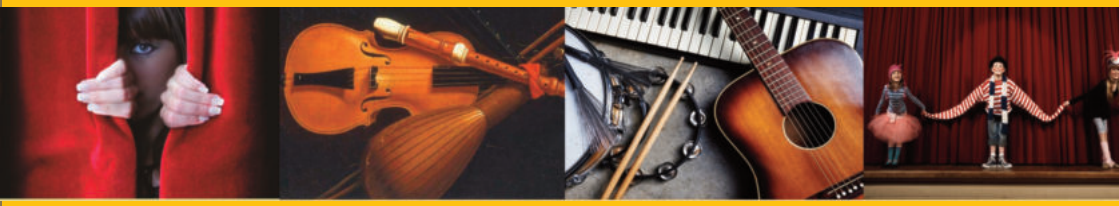
50 JAHRE

KULTURKREIS CLEMENSWERTH



Veranstaltungen 2021/2022

Geschäftsstelle:
Am Pohlkamp 7
49751 Sögel

Tel. (0 59 52) 10 10
Fax (0 59 52) 32 45

kulturkreis.clemenswerth@ewetel.net
www.kulturkreis-clemenswerth.de

Öffnungszeiten:
Mo. + Mi. + Fr.
10.30 bis 12.30 Uhr
Di. + Do.
16.00 bis 18.00 Uhr

Unser wichtigstes Investment: die nächste Generation.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir finden, die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die den Mut haben, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Raiffeisenbank Ems-Vechte eG

ABONNEMENTREIHEN

Theater

02.10.2021	Marie Curie
21.11.2021	Sommernachtstraum
04.12.2021	Die Reise der Verlorenen
10.12.2021	Fräulein Julie
05.02.2022	Der goldene Topf
07.05.2022	Der zerbrochene Krug

Allerhand!

16.10.2021	Nein zum Geld!
06.11.2021	Das perfekte Geheimnis
29.01.2022	4000 Tage
27.03.2022	My Way

Konzert

09./10.10.2021	Duo Ahlert und Schwab
23./24.04.2022	Duo Harbois - Oboe u. Harfe
14./15.05.2022	Konzert mit zwei Cembali
12.06.2022	Gloriettenkonzert

Sonderveranstaltungen

11.09.2021	Berlin Comedian Harmonists
12.09.2021	Die Olchis live
19.12.2021	Bach: Weihnachtsoratorium
09.01.2022	Neujahrskonzert
20.02.2022	Schubert: Winterreise

Kinder- und Jugendprogramm

09.-12.11.2021	Der Zauberer von Oz
15.-19.11.2021	Der schlaue, dumme Fuchs
17./18.03.2022	Netboy
22./23.03.2022	Die unendliche Geschichte

Hümmlische Konzerte

18.09.2021	Threepwood 'N Strings
05.03.2022	GoodNightFolks
29.04.2022	Hans Theessink
21.05.2022	Hoofbeats

VERANSTALTUNGEN 2021

11.09.2021	Berlin Comedian Harmonists Sonderveranstaltung
12.09.2021	Die Olchis live! Sonderveranstaltung
18.09.2021	Threepwood 'N Strings Abo Hümmlische Konzerte
02.10.2021	Marie Curie · Theaterabo
09./10.10.2021	Ahlert & Schwab · Konzertabo
16.10.2021	Nein zum Geld · Abo Allerhand!
06.11.2021	Das perfekte Geheimnis Abo Allerhand!
09.-12.11.2021	Der Zauberer von Oz Kinderprogramm
15.-19.11.2021	Der schlaue, dumme Fuchs Kinderprogramm
21.11.2021	Sommernachtstraum Theaterabo
04.12.2021	Die Reise der Verlorenen Theaterabo
10.12.2021	Fräulein Julie · Theaterabo
19.12.2021	Bach: Weihnachtsoratorium Sonderveranstaltung

VERANSTALTUNGEN 2022

09.01.2022	Neujahrskonzert Sonderveranstaltung
29.01.2022	4000 Tage · Abo Allerhand!
05.02.2022	Der goldene Topf · Theaterabo
20.02.2022	Schubert: Winterreise Sonderveranstaltung
05.03.2022	GoodNightFolks Abo Hümmlische Konzert
17./18.03.2022	Netboy · Jugendprogramm
22./23.03.2022	Die unendliche Geschichte Jugendprogramm
27.03.2022	My Way · Abo Allerhand!
23./24.04.2022	Duo Harbois - Oboe u. Harfe Konzertabo
29.04.2022	Hans Theessink Abo Hümmlische Konzerte
07.05.2022	Der zerbrochene Krug Theaterabo
14./15.05.2022	Konzert mit zwei Cembali Konzertabo
21.05.2022	Hoofbeats · Abo Hüm. Konzerte
12.06.2022	Gloriettenkonzert

Der Kulturkreis Clemenswerth hat eine

Stiftung

gegründet.

Helfen Sie uns bei der Kapital-Beschaffung. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Sparkasse Emsland
IBAN:
DE85 2665 0001 0002 0090 90

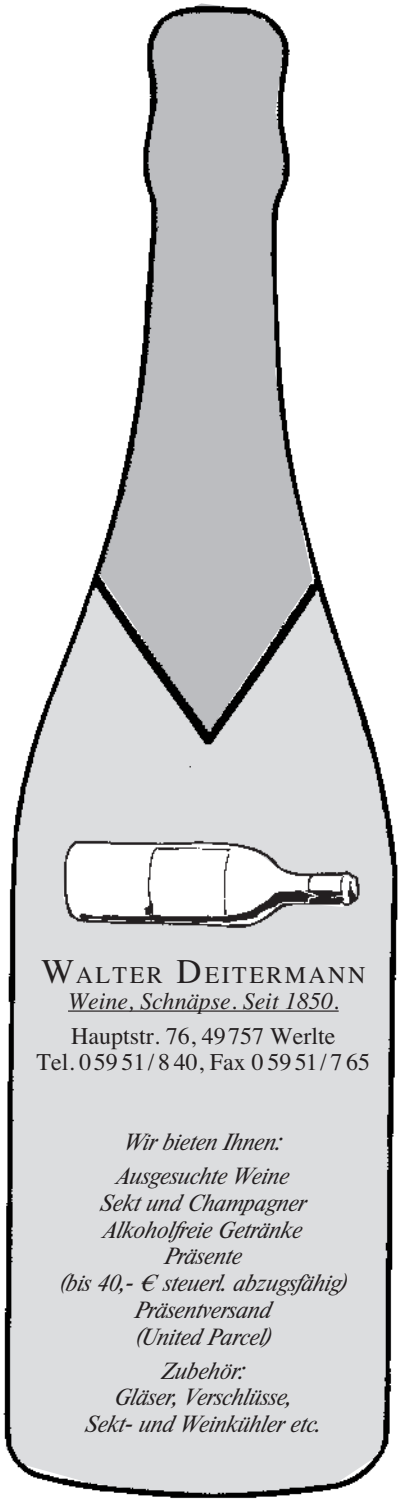
ABONNIEREN SIE UNSERE PROGRAMMREIHEN

oder kaufen Sie gleich ein Generalabonnement für alle Veranstaltungen.

Werden Sie MITGLIED IM KULTURKREIS CLEMENSWERTH

Sie erhalten
EINE FREIKARTE
aus unseren
ABOREIHEN

(Mitgliedserklärungen hinten im Heft)



WALTER DEITERMANN
Weine, Schnäpse. Seit 1850.
Hauptstr. 76, 49757 Werlte
Tel. 05951/840, Fax 05951/765

Wir bieten Ihnen:
Ausgesuchte Weine
Sekt und Champagner
Alkoholfreie Getränke
Präsente
(bis 40,- € steuerl. abzugsfähig)
Präsentversand
(United Parcel)

Zubehör:
Gläser, Verschlüsse,
Sekt- und Weinkühler etc.

KULTURKREIS CLEMENSWERTH E.V.

Programm 2021/2022

Theater · Konzerte
Sonderveranstaltungen

Geschäftsführender Vorstand:	Vorsitzender:	Manfred Rojahn
	Stellv. Vorsitzender:	Dr. Christoph Kronabel
	Finanzen:	Bärbel Kruth
	Vertragsassistentin:	Brigitte Steinbild
Fachreferenten:	Elisabeth Beckering	Kinder- und Jugendtheater
	Christa Grabitzky, Dr. Christoph Kronabel	Theater
	Birgit Schmitt	Konzert
	Sandra Terborg, Heiko Immenga	Allerhand!
	Manfred Rojahn	Hümmlische Konzerte
Beisitzer:	Ilse Ligges	
Öffentlichkeitsarbeit:	Gisela Smolla	
Schriftführer:	Dr. Christoph Kronabel	

Alle Genannten bilden zusammen den erweiterten Vorstand.

Geschäftsstelle:
Am Pohlkamp 7 · 49751 Sögel · Tel. 05952/1010 · Fax 3245
E-Mail: kulturkreis.clemenswerth@ewetel.net
Homepage: www.kulturkreis-clemenswerth.de
Öffnungszeiten: Mo./Mi./Fr. 10.30 bis 12.30 Uhr · Do. 16.00 bis 18.00 Uhr
während der Schulferien (außer Weihnachtsferien) geschlossen

Nebenstelle:
Gemeinde Sögel · Tel. 05952/20 60 (Susanne Zinke)
Öffnungszeiten: Mo./Di. 8.00 bis 12.45 Uhr · Mi./Do. 14.00 bis 17.00 Uhr

Außenstelle:
Werlte: Gisela Smolla, Finkenweg 18, Tel. 0 59 51/4 65 36 65

Stand: Mai 2021

Redaktion: Kulturkreis Clemenswerth e.V.
Verantwortlich für das Programmheft und die Anzeigen: Manfred Rojahn

JELGES
Uhren • Schmuck • Brillen • Hörsysteme
seit 1961 Haus Ihres Vertrauens in Sögel

Ihr Xperte rund ums Bauen und Renovieren
Hochbau • Innenausbau • Tief- und Galabau • Baufachmarkt
bauXpert
knipper
Püttkesberge 4 • Sögel I Sögeler Straße 12 • Werlte I www.knipper24.de

Inhaltsverzeichnis

Informationen

Impressum 1

Wichtige Informationen 5

Grußworte 7

Aus der Vereinsarbeit 12

Stiftung Kulturkreis Clemenswerth. 17

Mitgliederversammlung 19

Langjährige... 47

Abonnement A 61

Abonnement B 62

Abonnement C 63

Abo Allerhand! 64

Theaterabonnement 65

Konzertabonnement. 66

Abo Hümmlische Konzerte . . . 67

Kinder- u. Jugendprogramm . . 68

Sonderveranstaltungen 69

Wahl-Abo 71

Preise für Einzelkarten 73

Veranstaltungskalender 111

Bestuhlungsplan . . . . . Umschlag

Allerhand!

Nein zum Geld! 30

Das perfekte Geheimnis 32

4000 Tage 78

My Way 90

Theater

Marie Curie 26

Sommernachtstraum 40

Die Reise der Verlorenen 42

Fräulein Julie 44

Der goldene Topf 80

Der zerbrochene Krug 102

Konzert

Duo Ahlert und Schwab 28

Duo Harbois - Oboe u. Harfe . 92

Konzert mit zwei Cembali . . . 104

Gloriettenkonzert 108

Sonderveranstaltungen

Berlin Comedian Harmonists . 20

Die Olchis live! 23

Bach: Weihnachtsoratorium. . . 74

Neujahrskonzert 76

Schubert: Winterreise 82

Kinder- u. Jugendveranstaltungen

Der Zauberer von Oz 35

Der schlaue, dumme Fuchs . . . 37

Netboy 87

Die unendliche Geschichte. . . . 88

Hümmlische Konzerte

Threepwood 'N Strings 24

GoodNightFolks 84

Hans Theessink. 96

Hoofbeats 106

Das persönliche Geschenk.

Wir bedrucken Ihnen den Geschenkgutschein mit Namen und Anlass für jede Veranstaltung des Kulturkreises.
Fragen Sie uns.

KULTURKREIS CLEMENSWERTH
Am Pohlkamp 7 · 49751 Sögel
Telefon (0 59 52) 10 10 · Telefax (0 59 52) 32 45
E-Mail: kulturkreis.clemenswerth@ewetel.net · www.kulturkreis-clemenswerth.de

Wichtige Informationen

Mitgliedschaft
Unterstützen Sie unsere Arbeit! Werden Sie Mitglied im Kulturkreis Clemenswerth! Beitrittserklärungen befinden sich hinten im Heft.
Alle im Verein anfallenden Arbeiten werden ehrenamtlich geleistet. Personalkosten entstehen deshalb nicht, was unserem Publikum zugutekommt.

Kartenverkauf und Auskünfte

- **Geschäftsstelle: Am Pohlkamp 7, 49751 Sögel**
  Mo. /Mi. /Fr.: 10.30 - 12.30 Uhr, Do. 16.00 bis 18.00 Uhr
  während der Schulferien (außer in den Weihnachtsferien) geschlossen
  Kontakt: Tel.: 05952/1010, Fax 05952/3245
  E-Mail: kulturkreis.clemenswerth@ewetel.net
  Homepage: www.kulturkreis-clemenswerth.de

- **Nebenstelle: Gemeinde Sögel, Ludmillenhof**
  Mo./Di.: 8.00 – 12.45 Uhr · Mi./Do.: 14.00 – 17.00 Uhr
  Kontakt: Tel.:05952/2060 (Susanne Zinke)

- **Tourist-Information: Am Markt 2, 49751 Sögel**
  Mai - Sept.: Mo. - Fr.: 9.00 - 17.00 Uhr; Sa.: 10.00 - 12.00 Uhr
  Okt. - April: Mo. - Fr.: 9.00 - 13.00 Uhr; Mo. - Do.: 14.00 - 17.00 Uhr
  Kontakt: Tel.: 05952/206400

Abonnementsregelungen
Abonnements verlängern sich automatisch, wenn sie nicht bis zum 30. Juni gekündigt werden. Abonnements sind übertragbar. Ermäßigte Karten können ohne Zuzahlung nur von Personen der gleichen Berechtigungsgruppe benutzt werden.
Der Anspruch auf abonnierte Plätze erlischt bei Beginn der Veranstaltung. Nicht eingenommene Plätze werden bei Nachfrage an Interessenten verkauft. Abonnenten, die sich verspätet haben, erhalten ggf. neue Plätze.
Geschenkgutscheine und Karten senden wir Ihnen sofort zu.

Für eine Abonnementveranstaltung, die Sie aus terminlichen Gründen nicht wahrnehmen können, dürfen Sie eine Ersatzveranstaltung besuchen. Falls Sie dies wünschen, müssen Sie uns aber unbedingt vor der Veranstaltung kontaktieren.

Orte der Veranstaltungen und Veranstaltungsbeginn
können Sie diesem Programmheft (s. Veranstaltungsbeschreibungen) oder unserer Homepage entnehmen.
Das Schloss Clemenswerth (Schlosskonzerte) und die Aula des Hümmling-Gymnasiums finden Sie am Ortsausgang von Sögel, Richtung Werlte.
Mögliche Programm- und Terminänderungen entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in der Presse und unserer Homepage.

Auskünfte über alle Veranstaltungen im Kreisgebiet
erhalten Sie vom Landkreis Emsland: Tel.: 05931/44 – 0, Homepage: https://www.emsland.de/kultur/kultur.html

Inserate
Für die Unterstützung durch Mitgliedschaft, Sponsoring und Inserate danken wir der Geschäftswelt unseres Einzugsgebietes. Sie hat einen wesentlichen Beitrag zum Erscheinen unseres Programmheftes geleistet. Wir bitten unsere Besucher, dies bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

ROY IMMOBILIEN
MANAGEMENT
BELLEVUE
BEST PROPERTY
AGENTS
2021
Sie möchten Ihr eigenes Haus verkaufen,
oder suchen nach Ihrer Wunsch-Immobilie ?
Wir verkaufen seriös –
zum besten Preis !
Jetzt kostenfrei anrufen
0800/77887799
Ihr Immobilienmakler (IHK)
immo Scout24
PREMIUM
PARTNER
2021
Top bewertet
www.roy-immobilien.de

Wohnmöbel | Küchen | Eigenbau
Gutes Wohnen - ohne viel Theater.
Theater gehört in die Aula.
DEEKEN
Küchen & Möbel
Nordring 1 | 49751 Sögel | www.deeken-gruppe.de

Grußwort des Landkreises Emslandes

Dem Kulturkreis Clemenswerth e.V. möchte ich zu seinem 50-jährigen Bestehen im Namen des Landkreises Emsland ganz herzlich gratulieren. Im Juli 1971 hat sich der Verein gegründet und somit einen wichtigen Schritt zur Förderung von Bildung, Kunst und Kultur im Emsland getan. Mit einem breit gefächerten Programm überzeugt der Kulturverein auf dem Hümmling mit kulturellen Veranstaltungen und in besonderer Atmosphäre.

Durch das Kinder- und Jugendprogramm werden Kindergartenkindern und Schüler*innen der näheren und weiteren Umgebung spannende und lehrreiche Theateraufführungen geboten. Durch die Kooperation mit dem ortsansässigen Gymnasium bekommen Oberstufenschüler*innen außerdem wohnortsnah mit dem Lehrplan abgestimmte Theaterangebote. Bemerkenswert ist die ehrenamtliche Arbeit, die von den Mitgliedern des Vorstandes jedes Jahr geleistet wird. So entsteht ein buntes Programm aus Theater, Konzert und Schauspiel, in dem über die Jahre auch namhafte Darstellerinnen und Darsteller mitgewirkt haben. Dieses freiwillige Engagement stimmt mich positiv und überzeugt mich, dass der Kulturkreis auch künftig mit seinem Angebot sein Publikum erreicht und nach diesen schwierigen Zeiten wieder viele Besucher begrüßen darf.

Ich hoffe, dass auch weiterhin viele fleißige Hände mit Einsatzfreude die erfolgreiche und anspruchsvolle Arbeit begleiten und den Verein auch in Zukunft ein gutes Stück voranbringen werden. Den geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten wünsche ich viel Erfolg.

Marc-André Burgdorf

Landrat

Grußwort der Samtgemeinde Sögel

Seit mehr als einem Jahr bestimmt unseren Alltag nichts mehr als die nicht enden wollende Corona-Pandemie. Die weltumspannende Infektionskrankheit und die von ihr ausgehenden Gefahren liegen wie ein Schatten selbst auf dem 50-jährigen Jubiläum des Kulturkreises Clemenswerth. Die auf allen Ebenen spürbare Verunsicherung trifft auch den Kulturkreis und ihre Verantwortlichen, die wenige Monate vor den geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten nicht wissen, ob sie überhaupt oder wie sie stattfinden können.
Umso mehr ist es mir ein Anliegen, im Namen des Samtgemeinderates und schließlich stellvertretend für die Bürgerinnen und Bürger unserer Samtgemeinde den derzeit aktiven Vorstandsmitgliedern und allen, die in den letzten 50 Jahren Verantwortung getragen und Ehrenamt gelebt haben, Respekt zu zollen. Respekt zu zollen für ihr nachhaltiges Engagement und dafür, dass sie in so vielfältiger und großartiger Weise kulturelle Angebote im ländlichen Raum verankert haben. Respekt zolle ich aber auch deshalb, weil wir mit dem Vorstand des Kulturkreises Clemenswerth nach einem Jahr Pandemie und damit nach einem Jahr größter Unsicherheit, permanenter Neuorientierung, wiederholter Veranstaltungsabsagen und finanzieller Belastungen noch immer auf ein Team bauen können, das fest entschlossen ist, diesen Kulturkreis in die Zukunft zu führen. Ich bin sicher, dass es dafür sorgen wird, dass der Kulturkreis Clemenswerth als der kulturelle Platzhirsch in der Region verankert bleibt; für sein ehrenamtliches Engagement, gepaart mit Kreativität und Professionalität, dürfen wir sehr dankbar sein.
Es ist und bleibt für uns alle ein Privileg, dass es hier vor Ort ein so vielfältiges und anspruchsvolles Kulturangebot gibt, wie es seit nunmehr fünf Jahrzehnten der Kulturkreis Clemenswerth offeriert. Das Programm, das wir hier in Sögel auf den Brettern, die bekanntlich die Welt bedeuten, geboten bekommen, muss den Vergleich selbst zu den großen Bühnen in Deutschlands Metropolen nicht scheuen.
Die sprichwörtliche Weltoffenheit spiegelt sich auch in der inhaltlichen Arbeit wider. Tausende von Schülerinnen und Schülern aus der Region kommen in den Genuss von Kulturveranstaltungen, unsere Kinder in den Kindergärten und Grundschulen womöglich erstmals in ihrem Leben überhaupt in Berührung mit Kunst, Kultur und Theater. Es ist von unschätzbarem Wert, dass der Kulturkreis für alle Altersstufen stets ein besonderes Programm im

Gepäck hat.
Bis heute empfinde ich es als Privileg und verweise gern – zugegebenermaßen auch mit einer gewissen Portion Stolz - darauf, dass wir Einheimischen und Gästen hier in der Region ein so vielfältiges und anspruchsvolles Kulturangebot unterbreiten können.
Auch die äußeren Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass wir diesen Schatz haben heben können. Ohne die Aula als ein mit 500 Plätzen ausgestattetes Theater wäre vieles nicht möglich gewesen. Für die erst gerade frisch sanierten Räumlichkeiten und die modernisierte Technik haben wir uns beim Landkreis Emsland sehr herzlich zu bedanken.
Die Gemeinde und Samtgemeinde Sögel haben den Kulturkreis stets und gern unterstützt. Mit der Gründung der Stiftung Kulturkreis Clemenswerth wurde einer etablierten Institution ein weiteres Fundament gegeben. Allen Freunden und Förderern des Kulturkreises gilt unser herzlicher Dank. Durch sie konnte z.B. in den letzten Jahren das Kinder- und Jugendprogramm finanziell unterstützt werden.
Meinen Dank für das großartige ehrenamtliche Engagement verbinde ich aber auch mit dem Appell an alle, darüber nachzudenken, ob alles so bleiben kann, wie es ist. Die zunehmende Komplexität der vom Vorstand zu leistenden Arbeit, die immer stärker um sich greifende Bürokratie, das anspruchsvolle Vertragswesen mit Künstlern und deren Agenturen und der nicht weniger werdende technische und personelle Aufwand für den Service am Kunden dürfen nicht zur Überlastung für die werden, die das alles bisher ehrenamtlich besorgen. Es wird der Tag kommen, an dem wir – gerade zur Sicherung und Stärkung des Ehrenamtes - zumindest beim Kulturkreis und zumindest dann, wenn das gegenwärtige Angebot in die Zukunft hinein gesichert werden soll, über eine, wenn auch begrenzte hauptamtliche Unterstützung nachdenken dürfen oder auch müssen.
Mein Appell richtet sich aber auch an uns alle und vor allem an uns als Publikum. Keine Bühne kann ohne Publikum existieren. Das erleben wir gerade hautnah in dieser Pandemie. Manchmal merkt man eben erst, wenn etwas fehlt, wie wichtig es zum Leben dazugehört. Deswegen freue ich mich umso mehr, wenn es bestenfalls vor ausverkauftem Haus wieder heißt: „Vorhang auf!“

Günter Wigbers
Samtgemeindebürgermeister
Samtgemeinde Sögel
Vorsitzender der Stiftung Kulturkreis Clemenswerth

Grußwort der Samtgemeinde Lathen

Der Kulturkreis Clemenswerth kann in diesem Jahr auf sein 50-jähriges Bestehen zurückblicken. Zu diesem Jubiläum spreche ich die herzlichsten Glückwünsche aus.
Die Freude über das Jubiläum ist leider getrübt durch die Auswirkungen, Beschränkungen und Einschnitte der seit 2020 herrschenden Corona-Pandemie. Die sich daraus ergebenden Probleme stellen auch den Kulturkreis Clemenswerth vor enorme Herausforderungen.
Seit seiner Gründung konnte der Kulturkreis Clemenswerth mit einem hochwertigen, interessanten, abwechslungsreichen und anspruchsvollen Kulturprogramm überzeugen, das durch seine Vielfalt und Attraktivität stets ein breites Publikum angesprochen hat.
Der Kulturkreis Clemenswerth hat auch dadurch eindrucksvoll seine besondere Bedeutung für das kulturelle Leben in unserer Region belegt. Dies ist jedoch nur möglich durch den engagierten, ehrenamtlichen und unermüdlichen Einsatz von Menschen, die um den besonderen Stellenwert der Kultur wissen. Allen, die hieran Anteil hatten und haben, gilt aufrichtiger Dank und besondere Anerkennung.
Dem Kulturkreis Clemenswerth wünsche ich die Überwindung der durch die Corona-Pandemie verursachten Schwierigkeiten, die Fortsetzung seiner erfolgreichen Arbeit und eine breite Unterstützung seiner wichtigen Aufgaben. Es bleibt zu hoffen, dass auch das kulturelle Leben bald wieder in gewohnter Weise möglich sein wird. Dann mögen alle Veranstaltungen das Interesse zahlreicher Besucher finden und einen erfolgreichen Verlauf nehmen.
Allen Besucherinnen und Besuchern wünsche ich (dann) ein anregendes und (ent-)spannendes Erlebnis bei der von ihnen gewählten Veranstaltung.

Helmut Wilkens
Samtgemeindebürgermeister
Samtgemeinde Lathen

Grußwort der Samtgemeinde Werlte

„Freizeit ist nicht nur Kultur, aber Kultur ist Freizeit!“ Nie war dieses Zitat des Freundes philosophischer Gedanken, Gunnar Madeheim, treffender als in dieser Zeit. Wir haben, bedingt durch die aktuelle Pandemie, wenig Freizeit erleben können, und zwangsläufig haben auch die Kulturveranstaltungen mehr als viele andere Branchen stark unter dem Coronavirus gelitten. Wir denken hier nicht nur an die Künstlerinnen und Künstler, denen die Bühne fehlt. Auch die vielen veranstaltungshungrigen Gäste, die sich nach „Zukunftsmusik“ sehnen, stehen nicht allein im Vordergrund. Nein, die gesamte Branche steht zurzeit auf dem Spiel. Bühnenbauer, Sicherheits- und Reinigungspersonal, Ticketservice, Gastronomie, Platzeinweiser und viele mehr. All diese Menschen in ihrer Gesamtheit (über)leben seit Monaten nur von einem Bruchteil ihres Einkommens und stehen oftmals am Scheideweg ihrer Existenz. Angst und Unsicherheit geben den Ton an.

Umso begeisterter sind wir vom Engagement aller, die unsere Kulturvielfalt am Leben erhalten und sogar noch erweitern. Statt die Hände in den Schoss zu legen, wurden die Ärmel hochgekrempelt und nach neuen Wegen gesucht, um die Kultur weiterzugeben. Dies begeistert uns und findet unsere höchste Anerkennung. Es zeigt, dass die Krise nicht nur zerstörerische, sondern auch schöpferische Kräfte mobilisiert hat.

50 Jahre Kulturkreis Clemenswerth – das waren sehr interessante Jahre mit tollen Veranstaltungen und etlichen Herausforderungen. Zu diesem Jubiläum gratulieren wir von der Samtgemeinde Werlte ganz herzlich. Über das diesjährige Programm freuen wir uns besonders, denn es spielt eindeutig „Zukunftsmusik“. Es zeigt, dass wir positiv in die Zukunft sehen können und es gibt Hoffnung.

Für die aktuelle Saison wünschen wir uns ein baldiges Zurückkehren zur Normalität und damit verbundene volle Veranstaltungen, wie wir sie kennen. Wir sind uns sicher, dass diese Zeit dazu beiträgt, dass nach der Pandemie noch mehr Besucherinnen und Besucher in die Häuser stürmen, um Kultur wieder zu erleben. Unser Wunsch: Kommen Sie vorbei, nutzen Sie das Angebot und verbringen Ihre Freizeit mit Kultur.

Ludger Kewe
Samtgemeindebürgermeister
Samtgemeinde Werlte

Aus der Vereinsarbeit

Kaum jemand ist vor einem Jahr davon ausgegangen, dass die coronabedingten Veranstaltungsverbote bis auf eine kurze Unterbrechung im September und Oktober bis heute gelten würden. Auch wenn in Laufe des Jahres durch die jeweils geltende Corona-Verordnung mal in dem einen, mal in einem anderen Bereich Lockerungen beschlossen wurden, an dem Verbot von Kulturveranstaltungen wurde nicht gerüttelt. Das hatte zur Folge, dass wir leider Monat für Monat unsere Veranstaltungen absagen und mit den Agenturen über mögliche Nachholtermine verhandeln mussten. Da alle Beteiligten die Dauer der Corona-Pandemie falsch eingeschätzt haben, mussten inzwischen einige im Herbst vereinbarte Nachholtermine erneut abgesagt und neue Termine gefunden werden. Denn es gelten nach wie vor die vom Bund und den Ländern verabschiedeten Empfehlungen für den Umgang mit abgesagten Veranstaltungen und bereits verkauften Abonnements und Eintrittskarten. Danach sollten abgesagte Veranstaltungen möglichst nachgeholt werden und bereits verkaufte Eintrittskarten zunächst ihre Gültigkeit behalten. Falls kein Nachholtermin gefunden werden kann, sollte mit der Karte möglichst eine andere Veranstaltung besucht werden, um Erstattungen zu vermeiden.

Da uns viel Verständnis für diese Regelung entgegengebracht wurde und Erstattungen kaum beantragt wurden, würde der Kulturkreis Clemenswerth gerne weiterhin nach diesen Empfehlungen verfahren. Wir sind unseren Abonnenten für ihre Zurückhaltung sehr dankbar.

Gerne wiederhole ich auch meine Bitte vom Vorjahr: Machen Sie von der Möglichkeit Gebrauch, mit Ihrer Abonnementkarte in der kommenden Saison eine Veranstaltung aus einer anderen Sparte zu besuchen, wenn für „Ihre“ ausgefallene Veranstaltung kein Nachholtermin angeboten werden kann. Und bleiben Sie uns als Abonnent und Besucher unserer Veranstaltungen treu, dadurch tragen Sie mit dazu bei, dass der Kulturkreis Clemenswerth auch nach der Corona-Pandemie und nach der Jubiläumssaison 2021/2022 finanziell in der Lage sein wird, ein anspruchsvolles Kulturprogramm für die Region und damit auch für Sie anzubieten.

Über die laufende Arbeit des Vorstandes unter Corona-Bedingungen hat sich Christian Belling von der Ems-Zeitung bei einem Besuch in der Geschäftsstelle näher informiert. Sei-

nen nachfolgend abgedruckten Bericht konnte man am 21. März 2021 im Lokalteil der Ems-Zeitung lesen:

Kulturkreis Clemenswerth plant Jubiläumsjahr – aber wie?

Nach Absagenflut in dieser Spielzeit laufen die Planungen für ein besonderes Jahr

Sögel. Pickepackevoll war das Programmheft des Kulturkreises Clemenswerth für die Spielzeit 2020/2021. Doch was tatsächlich stattgefunden hat, hätte auch auf eine Doppelseite gepasst. Seit einem Jahr geht für die Kulturschaffenden in Sögel aufgrund der Corona-Pandemie fast gar nichts mehr. "Drei Veranstaltungen konnten wir zu Beginn der neuen Spielzeit im vergangenen Herbst noch durchführen. Doch seit Oktober ist es durchweg ruhig auf der Bühne", berichtet Manfred Rojahn im Gespräch mit unserer Redaktion. Große Hoffnungen, dass es in dieser Spielzeit überhaupt zu Veranstaltungen kommen kann, hat der Kulturkreis-Vorsitzender kaum. "Vielleicht kann ja Gloriettenkonzert im Schlossgarten im Juni zum Abschluss der Saison noch stattfinden." Sollte es dennoch schon früher möglich sein, wieder etwas Kultur auf die Bühne zu bringen, stünde der Kulturkreis bereit. "Sobald was möglich ist, machen wir es. Wir stehen in den Startlöchern", so Rojahn. Die momentane Lage würden nach seinen Worten aber nur kurzfristige Überlegungen zulassen. "Die Planung ist eine reine Puzzlearbeit."

Das trifft auch auf die kommende Spielzeit zu - für die Kulturschaffenden auf dem Hümmling eine ganz besondere. Schließlich steht der Kulturkreis vor seinem 50-jährigen Bestehen. "Gerne würden wir dieses Jubiläum im September mit einigen Sonderveranstaltungen eröffnen", blickt der Vorsitzende voraus. Ob der Wunsch in Erfüllung geht, kann aktuell keiner beantworten. "Wir planen ins Blaue hinein und hoffen auf eine normale Saison", so Rojahn.

Möglichst viel von dem, was in dieser Spielzeit ausgefallen ist, soll nachgeholt werden. "Dies hängt aber auch davon ab, ob die Künstler und Darsteller noch zur Verfügung stehen", erklärt Brigitte Steinbild. Im Vorstand ist sie seit vielen Jahren für die Vertragsmodalitäten verantwortlich. "Vor der Pandemie konnte ich mit den Agenturen noch über die Gagen verhandeln. Das geht jetzt nicht mehr. Und ich will das mit Blick auf die äußerst schwierige wirtschaftliche Lage der Kulturschaffenden auch gar nicht", teilt Steinbild mit.

Rojahn befürchtet, dass das Wegbrechen der Einnahmen auch Auswirkungen auf die kulturelle Szene haben wird. "Der Markt wird nicht mehr so vielfältig sein, wie er vor Corona war. Einige Künstler und Agenturen werden sich verabschieden." Nicht verabschiedet haben sich gleichwohl die Abonnenten des Kulturkreises. "Die sind uns bislang bis auf ganz wenige Ausnahmen treu geblieben", freut sich Rojahn. Auch das habe zur Folge, dass der Kulturkreis finanziell bislang gut durch die Krise gekommen sei. "Hinzu kommt, dass wir aufgrund der ausgefallenen Veranstaltungen auch kaum laufende Kosten habe", erklärt der Vorsitzende, des ausschließlich ehrenamtlich geführten Vereins.

Mit zunehmender Dauer der kulturellen Lockdowns merke Rojahn, dass den Menschen zunehmend etwas fehle. "Die Leute wollen raus und auf Konzerte oder Lesungen. Doch es darf nicht stattfinden, obwohl unsere Hygienekonzepte greifen und die Gefahr einer Ansteckung sehr gering ist."

Sofern es die Lage im Herbst zulässt, soll die Jubiläumsspielzeit des Kulturkreises am 9. September mit der Mitgliederversammlung in der Aula des Hümmling-Gymnasiums starten. Zwei Tage später ist am 11. September eine Open-Air-Veranstaltung am Ludmillenhof mit den Berliner Comedian Harmonists geplant. Speziell an Familien richtet sich das Familienmusical "Ein König zum Gefurztag" am darauffolgenden Sonntag, 12. September. Rojahn: "Wir sind also noch da und planen und versuchen, so schnell wie möglich wieder etwas Kultur ins Leben zu bringen."

Wollen möglichst bald wieder was auf die Bühne bringen: Kulturkreisvorsitzender Manfred Rojahn und Brigitte Steinbild, die sich um die Verträge mit Künstlern und Agenturen kümmert.

Text und Bild: Christian Belling, Ems-Zeitung

WIR VERBINDEN
...ALLES, WAS GUTE KULTUR BAUCHT!
NIEHOFF
Elektrotechnik

Auch Wir können
KULTUR
SAMTGEMEINDE
WERLTE

Emslandmuseum

Schloss Clemenswerth

Saisonkarte nur 15 €

Der Stern im Emsland - Barock mit allen Sinnen!

Über 100 Veranstaltungen | Ausstellungen | Events | Gruppenführungen | Kindergeburtstage | Angebote für Kindergärten und Schulen | Kultur- und Naturerlebnisse

D - 49751 Sögel I www.clemenswerth.de

MUSEUMSGÜTESIEGEL M 2018 bis 2024

„Bevor der Vorhang aufgeht,
muss bei uns der Groschen gefallen sein."

Stiftung Kulturkreis Clemenswerth

Und **Sie** machen mit.

Sorgen Sie jetzt dafür, dass die Arbeit des Kulturkreises Clemenswerth weiterlebt.
Es gibt keine schönere Art, Geld anzulegen.

Werden Sie Stifter!
Nutzen Sie die steuerlichen Vorteile!

Tragen Sie mit dazu bei, die kulturelle Attraktivität unseres Heimatraums zu erhalten und weiter auszubauen.

KULTUR KREIS CLEMENSWERTH

Vorsitzender:	Günter Wigbers	(Tel. Büro: 0 59 52/ 20 61 11) privat: 0 59 52/9 87 87
Stellvertreter u. Schriftführer:	Michael Hevicke	(Tel. 0 59 52/4 88 99 77)
Geschäftsführerin:	Ingrid Cloppenburg	(Tel. 0172 5606436)
Bankverbindung der Stiftung:	Sparkasse Emsland (BLZ 266 500 01) Konto 2 00 9 0 90 IBAN: DE85 2665 0001 0002 0090 90	

Jansen's Hotel
Clemenswerther Hof
im Herzen von Sögel auf dem Hümmling.

Hotel • Restaurant • Saalbetrieb • Sauna

Übernachten. Tagen. Gastfreundschaft.

♡-lich Willkommen!

Fragen Sie gerne nach unseren individuellen Arrangements.

Willkommen im Clemenswerther Hof

Clemens-August-Str. 33 | 49751 Sögel | Tel. 05952 1230
info@clemenswerther-hof.de | www.clemenswerther-hof.de

Für alle, die Leistung sehen wollen.

Geers & Vagedes

49751 Sögel | 05952.1500

Allianz

Do., 9. Sept. 2021 **Aula-Foyer**
19.30 Uhr **Hümmling-Gymnasium**

Mitgliederversammlung

„Während ich diese Ankündigung für unsere diesjährige Mitgliederversammlung schreibe, ist noch völlig unklar, wie lange noch die wegen der Infektionsgefahr durch das Corona-Virus notwendigen Kontakt- und Versammlungsbeschränkungen bestehen werden."

Mit dieser Vorbemerkung habe ich vor einem Jahr die Ankündigung der Mitgliederversammlung eingeleitet. Leider hat sich bis heute nichts an der Gültigkeit dieser Aussage geändert. Ausgerechnet die Planungen unserer Jubiläums-Saison – 50 Jahre Kulturkreis Clemenswerth – standen und stehen unter dem Einfluss der Corona-Pandemie mit all ihren negativen Auswirkungen. Trotz dieser Unsicherheit konnten wir aber mit der Planung der Saison 2021/2022 nicht warten, denn für die Zusammenstellung unseres Programms, für die Verhandlungen mit den Agenturen und Künstlern und schließlich für das Schreiben der Beiträge, das Auswählen der Bilder und den Druck unseres Programmheftes benötigen wir einen gewissen Vorlauf.

Auch mit der Planung der Mitgliederversammlung, mit der wir wie in all den Jahren vorher gerne wieder die Saison eröffnen möchten, mussten wir schon vor längerer Zeit beginnen, zumal sich die Jubiläums-Mitgliederversammlung bzgl. Programmablauf und Teilnehmerkreis von den üblichen Mitgliederversammlungen unterscheiden soll, ohne jedoch auf Vertrautes zu verzichten. Selbstverständlich sind zur Versammlung am 9. September unsere Mitglieder und die Mitglieder der Stiftung wieder herzlich eingeladen und wir hoffen auf rege Beteiligung. Und selbstverständlich werden wir in bekannter Weise wieder Rechenschaft ablegen über unsere Arbeit und Finanzen der letzten Saison. Darüber hinaus werden aber viele Ehrengäste zur Versammlung eingeladen, wir werden einige Grußworte hören und einen Festvortrag zur Bedeutung von Kulturveranstaltungen. Auch um einen angemessenen musikalischen Rahmen haben wir uns gekümmert.

Wir hoffen sehr auf eine Veranstaltung, bei der Corona allenfalls eine untergeordnete Rolle spielt. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher, auf Beiträge auch aus Ihren Reihen und anregende Gespräche bei einem Glas Wein, Bier oder einem anderen Getränk Ihrer Wahl.

Ihre persönliche Einladung erhalten Sie wieder wie gewohnt rechtzeitig vor dem Termin.

Manfred Rojahn

Sa., 11. Sept. 2021 **Ludmillenhof, Sögel**
19.30 Uhr **Sonderveranstaltung, freier Verkauf**

BERLIN COMEDIAN HARMONISTS

„Veronika, der Lenz ist da“

Es war der Start für eine riesige Erfolgsstory, als sich im Jahre 1997 sechs junge Sänger zur Welturaufführung von „Veronika, der Lenz ist da – die Geschichte der Comedian Harmonists“ in der Berliner Komödie am Kurfürstendamm zusammentaten. Genau 70 Jahre nach der Gründung der legendären „Comedian Harmonists“ feierten das Publikum und die Presse gleichermaßen frenetisch die „Wiederauferstehung einer Legende“ (BZ). Rasch waren die „Berlin Comedian Harmonists“ erklärte Lieblinge der Berliner und erhielten öffentliche Ehrungen und Fernsehberichte in aller Welt. Dem Theaterstück folgten bejubelte Konzerttourneen, die neben den großen Konzertsälen Deutschlands auch auf die Podien der internationalen Musikzentren führten: Im nunmehr zehnten Jahr ihrer einzigartigen Karriere blicken die Künstler so auf Konzerte in Paris, Rom (mit RAI TV), Florenz, Neapel, Madrid (Königliches Opernhaus), Zürich, Luzern oder Amsterdam zurück, teilweise mit mehrfachen Wiedereinladungen nach Paris, Rom, Florenz

oder Luzern. In Deutschland standen so renommierte Säle wie die Philharmonie und das Konzerthaus Berlin, die Hamburger Musikhalle, das Prinzregententheater München, das Konzerthaus Dortmund, die Stuttgarter Liederhalle oder die Tonhalle Düsseldorf auf dem Programm. Die unvergleichliche Atmosphäre der Auftritte der Berlin Comedian

Sa., 11. Sept. 2021 **Ludmillenhof, Sögel**
19.30 Uhr **Sonderveranstaltung, freier Verkauf**

Harmonists ist geprägt durch ihr großartiges Zusammenspiel, die hohe Virtuosität und Musikalität ihres Vortrages mit einem geradezu perfekten Ensembleklang und einem Hauch von Melancholie.

In ihrem Konzertprogramm „Veronika, der Lenz ist da" präsentieren die Künstler die unvergesslichen Hits ihrer großen Vorbilder, von „Mein kleiner grüner Kaktus", über „Veronika, der Lenz ist da" bis zur „Bar zum Krokodil". In kurzen Abschnitten erzählen sie ferner die Geschichte der Comedian Harmonists und schaffen auf diese Weise einen bewegenden Rückblick in die Zeit der 20er und 30er Jahre.

Besetzung
Olaf Drauschke - 1.Bariton (ist Erich A. Collin); Nikolai Orloff – Klavier (ist Erwin Bootz);
Holger Off - 1.Tenor (ist Ari Leschnikoff); Wolfgang Höltzel - Bass (ist Robert Biberti);
Ulrich Bildstein - 2. Bariton (ist Harry Frommermann); Norbert Kohler - 2. Tenor (ist Roman Cycowski)
Musikalische Arrangements: Franz Wittenbrink

„Der Saal rast. Das sind ja wirklich fünf Klangkörper, die solche Vibrationen, soviel Glücksgefühl produzieren können, wie es damals die Comedian Harmonists taten ... Das Theater zieht die Live-Trumpfkarte ... Standing Ovations. Tobendes Haus."
(Frankfurter Allgemeine Zeitung)

„L'elogio della leggerezza – Mit den Berlin Comedian Harmonists hat die Accademia Filarmonica Romana das große Los gezogen. Italien-Debut dieser glänzenden Sänger und Schauspieler. Großer Erfolg und drei Zugaben."
(Rom, Corriere della Sera)
(1. Auftritt in Rom)

www.genialokal.de → Lübs
Lübs
Bücher & Schreibwaren
... wir leben Service
Jetzt
auch per
WhatsApp
bestellen!
0151 28 38 38 20
Nach Absprache liefern wir Ihnen
die gewünschten Artikel auch
direkt nach Hause.
Außerdem telefonisch unter 05951 5564
oder per Mail an info@luebs.net
Werlte • Hauptstraße 13 • 05951 5564 • info@luebs.net

Ihr Makler im Emsland!
©John Smith-stock.adobe.com
Tebbel Immobilien GmbH
49751 Sögel | Clemens-August-Str. 25 | Telefon: 05952 - 808
www.tebbel-immmobilien.de

So., 12. Sept. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
15.00 Uhr **Sonderveranstaltung, freier Eintritt**

DIE OLCHIS LIVE! – EIN KÖNIG ZUM GEFURZTAG

Ein verrückt freches Kindermusical für die ganze Familie von Erhard Dietl

Muffel-Furz-Teufel! Die Olchis bekommen Besuch von einem richtigen König! Olchi-Oma ist entzückt. Aber der unerwartete Gast hält die Olchi-Familie mit seinen königlichen Extra-Wünschen ganz schön auf Trab. Bis Olchi-Opa schließlich der Kragen platzt ...

Mit dieser **Uraufführung** feiern die Kultgrünlinge, der Autor Erhard Dietl und das Theater auf Tour (Darmstadt) gemeinsam den 30jährigen Geburtstag der Olchi-Reihe. Ein neues Musical für die ganze Familie mit fetzigen und witzigen Songs von Bastian Pusch.
Die Olchis sind Kult bei den Kids!

Sa., 18. Sept. 2021 **Aula der Grundschule Werlte**
19.30 Uhr **Abo Hümmlische Konzerte und freier Verkauf**

Threepwood 'N Strings

Indie Folk Band aus dem Ruhrgebiet

Threepwood 'N Strings ist eine Indie Folk Band aus dem Ruhrgebiet. Einst dem Irrglauben aufgesessen, "Threepwood" sei das englische Wort für Treibholz, entwickelten die jungen Musiker tatsächlich einen Sound, der wie ein Stück feinster Handarbeit frei auf dem offenem Mainstream treibt – fernab von glatt geschliffenem Plastik-Pop.

Violine, Gitarre und Mandoline, mehrstimmige Harmonien und lebendige Arrangements bilden die Handschrift einer zeitlosen Musik, mit der Threepwood 'N Strings Geschichten über die großen Fragen des Lebens erzählen. Dabei tauschen Threepwood 'N Strings unbekümmert Leadstimmen und Instrumente untereinander, lassen Irish Folk und Indie Rock verschmelzen und kreieren so ein außergewöhnliches musikalisches Gesamtbild – wie eine Mischung des Charmes von Katzenjammer und der kernigen Leidenschaft der frühen Mumford & Sons.

Entdeckt von „German Blues Award"-Preisträger Chris Kramer erschien 2017 das Debütalbum „The Kingdom of Yours" im BTM Musik-

Sa., 18. Sept. 2021 **Aula der Grundschule Werlte**
19.30 Uhr **Abo Hümmlische Konzerte und freier Verkauf**

verlag. Derzeit arbeiten Threepwood 'N Strings an neuen Releases.

Die jetzige Besetzung der Band ist ein Quintett, bestehend aus **Eva Kempa** (Gesang, Violine, Mandoline, Bass, Akustik-Gitarre, Kickdrum und Schellenkranz), **Kevin Seidel** (Gesang, Akustik-Gitarre, E-Gitarre, Bass, Kickdrum und Schellenkranz), **Selina Hötger** (Gesang, Piano), **Robin Rick** (Gesang, Akustik-Gitarre, Bass, Mandoline) und **Marvin Kübber** (Gesang, Bass).

Am 29. März veröffentlichte die Zeitschrift „FOLK NEWS" die nachfolgende Rezension zum Debütalbum:

„ .... Die Arrangements sind nicht nur sehr stimmig, sondern auch clever komponiert. Pausen und Taktwechsel kommen manchmal durchaus überraschend und wecken so fast ausnahmslos die Aufmerksamkeit des Hörers. Fein melodiös, zugleich aber auch sehr kraftvoll stechen die mehrstimmigen Gesangspassagen heraus. Zarter Gesang und schnelle Takte, die zum Tanzen auffordern, geben sich hier nicht einfach die Klinke in die Hand, sondern vollführen ein wunderbares Zusammenspiel. Rockige Gitarrenriffs harmonieren hier und dort mit Pop-Akkorden eines Pianos.

Der Folk (hauptsächlich Irish Folk) ist tief verwurzelt, nicht nur, weil sich viele der traditionellen Instrumente in der Genretypischen Aufstellung von Violine, Mandoline und Percussion wiederfinden, sondern auch die englische Aussprache lässt nicht vermuten, dass es sich hierbei um eine Band aus Deutschland handelt. Gesungen wird grob zusammengefasst über Menschlichkeit. Geschichten über das Hinfallen, Aufstehen und Aufschauen – Themen, die wunderbar von den Arrangements der Musiker getragen werden.

Das Gesamtwerk ist emotionaler als erwartet, es berührt den Hörer auf viele verschiedene Weisen. Man könnte auch sagen, dass dieses Album den Hörer nostalgisch an ein Leben denken lässt, das man nie gehabt hat. Musik zum Augenschließen und spüren – durch und durch. ...."

Sa., 2. Okt. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

MARIE CURIE

Biografisches Schauspiel von Susanne Felicitas Wolf

Eröffnet wird das Theaterabonnement des Jubiläumsjahres mit einem Schauspiel, produziert von der Agentur Theaterlust, das die Reihe der mit dem INTHEGA-Preis ausgezeichneten Bühnenwerke über starke Frauen fortsetzt. Auch für „Die Päpstin“ und „Hildegard von Bingen“ schrieb Susanne Felicitas Wolf den Text, wie nun auch für „Marie Curie“.

Marie Curie war Europas erste Doktorin der Naturwissenschaften. Sie war Frankreichs erste Professorin, die erste Frau, die einen Nobelpreis erhielt, und der erste Mensch, der noch ein zweiter verliehen wurde. Sie wurde am 7. November 1867 in Warschau geboren und gilt bis heute als Vorzeigeforscherin und Kämpferin gegen Widerstände in einer von Männern dominierten Welt. Alles, was sie tat, war unerhört. Sie forderte die Anerkennung für den Anteil ein, den sie an der Forschung mit ihrem Ehemann Pierre hatte. Nach seinem Tod übernahm sie seinen Lehrstuhl an der Pariser Sorbonne. Als Witwe leistete sie sich eine Affäre mit

Sa., 2. Okt. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

einem jüngeren Mann. Sie zog zwei Töchter groß und prägte so eine ganze Forscherinnendynastie, die über Jahrzehnte weiterwirkte. Persönlicher Gewinn war nie ihr Ziel; ihr Wissen sollte der Menschheit dienen. Marie und Pierre veröffentlichten ihre Forschungsergebnisse unentgeltlich. An den Fronten des 1. Weltkrieges war sie mit einem Röntgenmobil unterwegs – sie wollte Leben retten und musste doch so viel Leid und Elend ertragen. Marie Curie war eine engagierte Europäerin, arbeitete für den Völkerbund und setzte sich für Frieden, Freiheit und Gleichberechtigung ein. Doch zu verhindern, dass aufgrund ihrer wissenschaftlichen Erkenntnisse die Atombombe entwickelt wurde, war ihr nicht mehr vergönnt. Sie starb im Sommer 1938, von Strahlen geschwächt, an einer „perniziösen Anämie“ (Blutarmut).

Albert Einstein nannte sie seine „trotzige Schwester“ und würdigte sie: „Sie war von einer Stärke und Lauterkeit des Willens, von einer Härte gegen sich selbst, von einer Objektivität und Unbestechlichkeit des Urteils, die selten in einem Menschen vereinigt sind.“

Die Titelrolle wird von Anja Klawun gespielt, die auch in der Rolle der Päpstin und der Hildegard von Bingen großes Kritikerlob erhielt. Regie führt Thomas Luft.

Wir freuen uns, auch wenn Planungen in Corona-Zeiten unsicher sind, auf einen großartigen Theater-Abend.

Sa., 9. Okt. 2021, 19.30 Uhr **Schloss Clemenswerth**
So., 10. Okt. 2021, 18.00 Uhr **Konzertabo und freier Verkauf**

DUO AHLERT UND SCHWAB

„Die Ära der Virtuosen“

Birgit Schwab - Gitarre, Daniel Ahlert - Mandoline

Musik des 19. Jahrhunderts für Mandoline und Gitarre
von H. Rung, F. Rung, F. Schubert, C. Debussy u.a.

Sa., 9. Okt. 2021, 19.30 Uhr **Schloss Clemenswerth**
So., 10. Okt. 2021, 18.00 Uhr **Konzertabo und freier Verkauf**

Birgit Schwab und Daniel Ahlert musizieren seit 1992 zusammen und haben seitdem Hunderte von Konzerten in Europa und den USA gegeben. Bereits im ersten Jahr ihres Bestehens gewannen sie den 1. Preis beim Internationalen Kammermusik-Wettbewerb in Soumagne/Belgien. Kritiker und Publikum bestaunen seitdem ihren unverwechselbaren Klangkosmos, die brillante Spieltechnik und ihr rhythmisches Feuer.

Das Duo ist ein Ensemble für historische und moderne Zupfinstrumente. Ihr Repertoire umfasst die Musik des 18. und 19. Jahrhunderts für Mandoline und Laute oder Gitarre auf Originalinstrumenten und Kopien. Darüber hinaus arbeiten Birgit Schwab und Daniel Ahlert mit zeitgenössischen Komponisten zusammen und sorgen so für die ständige Erweiterung des Repertoires für Mandoline und Gitarre. Das Duo ist inzwischen Preisträger vieler weiterer Wettbewerbe im In- und Ausland. Es hat über 100 Werke uraufgeführt; fast alle diese Werke wurden ihnen gewidmet; viele von ihnen sind in der Edition Corvus verlegt, dem eigenen Verlag des Duos.

„Birgit Schwab und Daniel Ahlert beeindrucken durch ihr virtuoses Spiel, sie schöpften alle Klangmöglichkeiten der Instrumente durch fein nuancierte Zupftechnik aus, sie schienen sich in die ausgewählten Stücke und ihre Stimmungen hinein zu versenken und nahmen die Zuhörer mit durch ihr feinsinniges, überaus gut miteinander austariertes Zusammenspiel und die technische Fertigkeit sowie durch Moderationen zu den einzelnen Stücken."

(Badische Zeitung; 27.11.2018)

Das Cliquen Ticket
7+1 Cliquenangebot
Sieben Personen buchen eine Veranstaltung, die achte Person hat freien Eintritt. Nur im Vorverkauf.

Sa., 16. Okt. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Allerhand! und freier Verkauf**

NEIN ZUM GELD!

Rabenschwarze Komödie von Flavia Coste mit Boris Aljinovic

Renaissance-Theater Berlin / Konzertdirektion Landgraf

Sa., 16. Okt. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Allerhand! und freier Verkauf**

Ihr Ehemann, Ihr Sohn oder Ihr bester Freund schreddert vor Ihren Augen eine dreistellige Millionensumme. Wie reagieren Sie darauf? Sind Sie nicht gerade begeistert, stinksauer oder wollen Sie ihn schlichtweg umbringen? Natürlich wissen auch Sie, dass Geld allein nicht glücklich macht und zu viel davon oft den Charakter verdirbt. Aber muss man denn gleich so weit gehen und darauf freiwillig verzichten? Schließlich kann es doch auch sehr schön sein, sehr reich zu sein.

„Nein zum Geld!“ erzählt die Geschichte von Richard, der eine demonstrative Heldentat begehen will und nach einem Lottogewinn von 162 Millionen Euro „nein zum Geld“ sagt. Doch seine Frau Claire, seine Mutter Rose und Etienne, sein bester Freund, finden das überhaupt nicht witzig. Sie lassen nicht locker. Wie weit wird die Familie gehen?

Mit „Nein zum Geld!“ bringt das Renaissance-Theater eine so kurzweilige wie rabenschwarze Komödie auf die Bühne. Regisseurin Tina Engel zeigt dabei auf kluge Weise, wozu Geld die Menschen treibt.
(Berliner Morgenpost, 31.3.2019)

Sa., 6. Nov. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Allerhand! und freier Verkauf**

Das perfekte Geheimnis

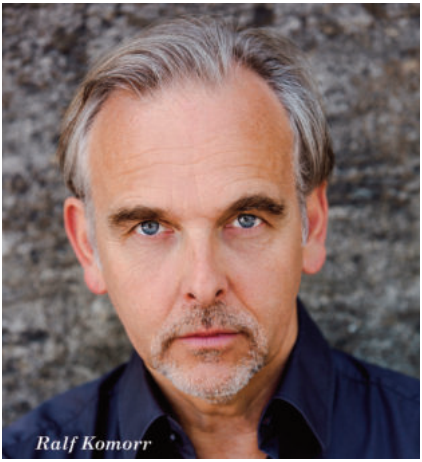
Nach dem Erfolgsfilm von Paolo Genovese „Perfetti Sconosciuti“

Das Essen ist fast fertig, der Tisch gedeckt und die Vorfreude groß. Das Paar Eva und Rocco hat Freunde zu einem gemütlichen Abend bei sich Zuhause eingeladen. Nacheinander treffen die Gäste ein. Da sind Carlotta und ihr Ehemann Leo, die endlich einmal einen Abend ohne die zwei gemeinsamen Kinder genießen möchten, die glücklich verliebten Bianca und Simon sowie der schüchterne Lehrer Pepe. Die Stimmung ist locker, auch wenn die Essenskreationen von Rocco nicht unbedingt allen schmecken.

Dann plötzlich die verrückte Idee zu einem Spiel: Wie wäre es, wenn alle Anwesenden ihre Smartphones in die Mitte des Tisches legen und alle eintreffenden Kurznachrichten, Mails und Anrufe für alle sicht- und hörbar gemacht würden? Schließlich hat ja niemand etwas vor seinen Liebsten zu verbergen. Es dauert nicht lange, bis sich das als schlimmer Irrtum entpuppt ...

Die a.gon Theater GmbH München produzierte dieses Theaterstück nach einer deutschen Übersetzung von Sabine Heymann.

Sa., 6. Nov. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Allerhand! und freier Verkauf**



7+1
Cliquenangebot

Sieben Personen buchen eine Veranstaltung, die achte Person hat freien Eintritt

Das
Cliquen Ticket

Diese Eintrittskarten können Sie nur im Vorverkauf erwerben.

Bühne frei für
schöne Haare.
- ohne Termin -
HAIR FASHION
Friseur + Shop
Clemens-August-Str. 35
49751 Sögel
T 05952 941 2341
W www.hairfashion.de
Die SchönerMacher.
Unsere Öffnungszeiten
Mo.-Fr. 08.30 - 18.30 Uhr
Sa 08.30 - 14.30 Uhr

VERTRAGSPARTNER
GTÜ
Hauptuntersuchung &
Änderungsabnahmen
im Auftrag der GTÜ mbH.
KFZ-Prüfstelle Sögel
Ingenieurbüro
Eickelkamp & Partner
Gewerbeweg 4 · 49751 Sögel
IHRE SICHERHEIT LIEGT UNS AM HERZEN!
Weitere Leistungen als freiberufliche Sachverständige:
• Schaden-/Unfallgutachten
• Fahrzeugbewertungen
• Technische Beweissicherung • u.v.m.
0 59 52 / 91 91
www.ingenieurbuero-eickelkamp.de
/ingenieurbuero.eickelkamp
info@ingenieurbuero-eickelkamp.de

Di.-Fr., 9.-12. Nov. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
jeweils 9.00 Uhr **Grundschulveranstaltung**

Das Westfälische Landestheater Castrop-Rauxel spielt:

Der Zauberer von Oz

Die kleine Dorothy lebt gemeinsam mit ihrer Tante Emmy und ihrem Onkel Henry auf einer Farm in Kansas. Durch einen Wirbelsturm gelangt sie in das zauberhafte Land Oz. Bei ihrer Landung hat sie versehentlich die Hexe des Ostens vernichtet. Die liebenswerte Nordhexe dankt ihr dafür und überreicht Dorothy die magischen Silberschuhe. Damit beginnt ihre fantastische Abenteuerreise. Die gute Hexe rät ihr, dem gelben Weg in die Smaragdstadt zu folgen, um dort dem großen Zauberer von Oz zu begegnen. Unterwegs trifft Dorothy eine Vogelscheuche ohne Verstand, einen herzlosen Blechmann und einen ängstlichen Löwen. Gemeinsam stellen sie sich den Gefahren und beweisen Klugheit, Herz und Mut. Beim mächtigen Zauberer angekommen, merken sie, dass ihnen all diese guten Eigenschaften nie gefehlt haben, sondern nur der Glaube an sich selbst. So hilft am Ende der Zauber der Freundschaft auch Dorothy, ihren Weg zu finden.

Die erste Bühnenfassung „Der Zauberer von Oz“ erschien 1902, 1917 wurde die erste Verfilmung produziert. Weltruhm erlangte die Erzählung 1939 durch den Hollywood-Film mit Judy Garland. Auch heute noch ist „Der Zauberer von Oz“ eines der meist gelesenen Kinderbücher.

Petra Schröder
Praxis für Podologie
med. Fußpflege

Petra Schröder
Staatl. gepr. Podologin

✆ 0 59 52 - 968 33 95
Sigiltrastraße 8 · 49751 Sögel

Restaurant Montenegro
Jugoslawische und griechische Spezialitäten
Rothenbacher Weg 1 · 49751 Sögel · Tel. 05952 - 2511

In unserem Retaurant verwöhnen wir Sie mit den Kötslichkeiten des Balkans und der griechischen Küche.

Familienfeiern liegen uns besonders am Herzen. Für Feiern in gemütlicher und freundlicher Atmosphäare ist unser Lokal die richtige Wahl.

Herzlich will-kommen!

www.restaurant-montenegro.de

Restaurant Montenegro

Öffnungszeiten:
Di. Ruhetag
Mo.-Sa. 18.00 - 23.00 Uhr
So. & Feiertage 12.00 - 14.00 und 18.00 - 23.00 Uhr

KINDERGARTENPROGRAMM

Mo./Di., 15. /16. Nov. 2021 — **St. Sixtus Kindergarten, Werlte**

Mi./Do., 17./18. Nov. 2021 — **Aula des Hümmling-Gymnasiums, Sögel**

jeweils 9.00 Uhr und 10.30 Uhr

Fr., 19. Nov. 2021, 9.00 Uhr — **Markt 7, Lathen**

Das HalloDu-Figurentheater Bochum spielt:

Der schlaue, dumme Fuchs

nach einer Idee von B. Berger; Schauspiel und Figurenspiel: Klaus Hermann; Musik: Bernd Berger

Oh ja! Es ist eine sehr kluge Idee, sich in der Not Unterstützung zu holen. Der Fuchs hat großen Hunger, um nicht zu sagen, sehr großen Hunger. Die Nüsse vom Hamster sind nur eine Vorspeise. Und die zwei Eier von der Mutter Taube reichen noch lange nicht, um seinen mächtigen Appetit zu stillen. Er fordert mehr Nüsse vom verängstigten Hamster und noch mehr Eier von der gutgläubigen Taube. Zum Glück kommt den beiden ein kleiner Spatz zu Hilfe. Doch auch der Spatz kommt an seine Grenzen. Aber er hat die rettende Idee. So kommt der Revierförster noch zu seinem Auftritt....

Der Text wird mit eingängigen Liedern ergänzt.

Die Aufführung dauert 55 Minuten und ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet.

Sögel - Touristisches Herz des Hümmlings

- Ticketvorverkauf
- Verkauf des Sögel-Gutscheins
- Übernachten im Ferienhauspark in unmittelbarer Nähe zum Schloss Clemenswerth
- Aktivurlaub im Naturpark Hümmling

Sögel
Marketing GmbH

Tourist-Information Sögel
Am Markt 2 · 49751 Sögel
Telefon +49 59 52-206-400
Email: tourist-info@soegel.de
www.soegel.de/tourismus

Naturpark Hümmling

STEINBILD
ELEKTRO

Elektro Meisterbetrieb
05933 64 68 606
info@steinbild-elektro.de

Elektroinstallation
Audio-/Video-Installationen
Daten- & Netzwerktechnik
Haus- & Gebäudesteuerung

www.maler-menne.de

Malerfachbetrieb
Andre Menne
Malermeister

- Tapezier- u. Renovierarbeiten
- Bodenbelagarbeiten
- Fugenlose Badgestaltung
- Plissees

49757 Werlte
Jägerskamp 3
Tel. 0 59 51/55 88
Mobil 01 51/41 28 73 22

Sögel
(0 59 52)
16 71

MIRKO LEIS &
MARTIN DETERS GMBH

L&D

Heizung · Sanitär · Elektro
Klempnerei · Kundendienst

Kolpingstraße 16 · 49751 Sögel
www.leis-deters.de

So., 21. Nov. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

SOMMERNACHTSTRAUM*

Komödie von William Shakespeare mit Musik

Theseus und Hippolyta werden bei ihren Hochzeitsvorbereitungen durch die Weigerung Hermias gestört, den ihr zugedachten Demetrius zu heiraten. Sie liebt Lysander. Als sie mit ihm in den Wald flieht, um ihn heimlich zu heiraten, werden die beiden Liebenden von Hermias Freundin Helena verfolgt, die wiederum in Demetrius verliebt ist und diesem die Flucht verrät.

Im Wald verabredet sich eine Gruppe tumber Handwerker, die dort ein Theaterstück für das Hochzeitsfest von Theseus und Hippolyta proben möchten, während in der Zauberwelt des Waldes der Feenkönig Oberon und seine Gattin Titania miteinander im Streit liegen. In seinem Ärger befiehlt Oberon dem Kobold Puck, der schlafenden Titania einen Zaubersaft ins Auge zu träufeln, der sie das erste Wesen lieben lässt, das sie nach dem Erwachen sieht: einen Esel.

Es beginnt ein atemberaubendes Durcheinander voller Verwechslungen, fehlgeleiteter Gefühle, Verwirrung und Verzauberung, samt einem Theater im Theater – kurz: ein

So., 21. Nov. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

Sommernachtstraum. Mit Hilfe eines Gegenzaubers, der auch Titania von ihrer Vernarrtheit in den Esel befreit, macht der Elfenkönig schließlich der Wirrsal der Liebenden ein Ende.

Die Berliner Shakespeare Company zeigt die Komödie in einer Übersetzung durch Christian Leonard als leichtes Spiel von Traum und Albtraum, Liebeslust und Liebesleid. Sechs Schauspieler erscheinen in immer wieder neuen Rollen und verwandeln sich auf der Bühne von brennenden Liebhabern in einfältige Handwerker und verspielte Zauberwesen. Das Publikum erlebt Shakespeares Volkstheater in seinem besten ursprünglichsten Sinne: komödiantische Schauspieler, virtuose Live- Musik, ansprechende Ausstattung und phantasievolle Kostüme. Die Kritik urteilt: “Ein sehr beeindruckendes, denkwürdiges Erlebnis!“ (Mainpost 7.10.2020). Der Kulturkreis Clemenswerth möchte mit der Einladung des Berliner Ensembles, das in der Spielzeit 2018/19 mit dem „Wintermärchen“ das Sögeler Publikum zu Begeisterungsstürmen hinriss, einen erneuten Theatergenuss bieten.

*) Ersatzvorstellung für „Die Zähmung der Widerspenstigen“ der Saison 2020/21. Die bereits dafür erworbenen Eintrittskarten aus dem Theaterabonnement bzw. dem freien Verkauf behalten für diese Vorstellung ihre Gültigkeit.

Das Cliquen Ticket
7+1 Cliquenangebot
Sieben Personen buchen eine Veranstaltung, die achte Person hat freien Eintritt. Nur im Vorverkauf.

Sa., 4. Dez. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

Die Reise der Verlorenen

Schauspiel von Daniel Kehlmann

Hermann Posch

Daniel Kehlmann ist einer der erfolgreichsten Schriftsteller der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur. Ihm gelang mit dem Roman „Die Vermessung der Welt“ ein Bestseller, der in viele Sprachen übersetzt wurde und zahlreiche Auflagen erzielte. Seit 2011 schreibt er auch Theaterstücke und wurde bereits mit dem Nestroy-Theaterpreis ausgezeichnet. „Die Reise der Verlorenen“ entstand 2018 als Auftragsarbeit für das Theater in der Josefstadt in Wien und wurde dort noch im selben Jahr uraufgeführt.

Im Jahr 1939 gehen 937 Juden an Bord der St Louis. Sie wollen nach Kuba und von dort weiter in die USA oder andere Länder. Doch der kubanische Präsident verbietet die Einreise. Die Menschen dürfen das Schiff nicht verlassen. Kapitän Gustav Schröder kämpft um seine Passagiere. Doch auch die USA und Kanada verwehren die Einreise. Niemand auf der Welt will die jüdischen Flüchtlinge haben. Die St. Louis wird nach Hamburg zurück beordert. Erst als Kapitän Schröder gegen seine Kapitänsehre erwägt, das Schiff vor Sus-

Sa., 4. Dez. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

sex auf Grund laufen zu lassen, kommt Hilfe. Einige europäische Länder bieten jeweils einer bestimmten Quote Zuflucht. Aber Nazi-Deutschland überzieht den Kontinent mit Terror und Krieg. Die Reise der Verlorenen geht weiter.

Die Irrfahrt der St. Louis ist historisch verbürgt. Kehlmann bringt die Handlung in zeitübergreifender Fiktion auf die Bühne. Die aktuellen Fluchtdramen erwähnt er mit keiner Silbe. Und dennoch hat man als Zuschauer auch diese Bilder permanent vor Augen. Die Figuren treten aus dem Dialog, reflektieren ihren Charakter und verraten ihre Gedanken. Sie spielen mit dem Wissen um ihr Ende. Für die meisten ist es ein schreckliches.

Im November 2018 traf sich der kanadische Präsident mit einer Überlebenden der St. Louis. „Die Zeit hat Kanada nicht von seiner Schuld freigesprochen oder das Gewicht der Schande gemindert“ sagte er im Anschluss. Die Entschuldigung seines Landes sei „lange überfällig“.

„Ein ergreifendes Stück, das zum Nachdenken anregt“, „sehenswert“ urteilte die Wiener Presse nach der Uraufführung. Die in Sögel gezeigte Inszenierung ist eine Co-Produktion der theaterlust produktion GmbH mit dem Altonaer Theater, Hamburg. Regie führt Thomas Luft wie auch schon bei „Marie Curie“ und „Molly Sweeny“, ein Theaterabend, der schon lange zurückliegt, aber unser Publikum damals begeistert hat.

Fr., 10. Dez. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

*Fräulein Julie**

Naturalistisches Trauerspiel von August Strindberg

Zu seinem 1888 entstandenen und 1889 in Kopenhagen uraufgeführten Stück schreibt Strindberg im Vorwort: „Im vorliegenden Drama habe ich nicht versucht, etwas Neues zu schaffen – denn das kann man nicht –, sondern nur die Form entsprechend den Ansprüchen zu erneuern, die meiner Ansicht nach die des Menschen unserer Zeit sind. Zu dem Zweck habe ich ein Motiv gewählt ... das Problem des sozialen Aufstiegs oder Falls, das von bleibendem Interesse war, ist und bleiben wird."

Das Stück hat vordergründig eine einfach konstruierte Geschichte: Julie, die Tochter eines Grafen und Grundbesitzers, lässt sich in der erregenden Atmosphäre der Mittsommernacht mit dem Diener

Fr., 10. Dez. 2021 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

Jean ein. Am nächsten Morgen ist der Reiz verflogen: Reue, Verzweiflung, Selbstmord des adligen Fräuleins sind die Folgen.

Wie diese Begegnung jedoch von Strindberg sensibel, realistisch, spannend und überraschend in der Charakterzeichnung erzählt wird, macht verständlich, warum dieser Einakter zum berühmtesten und meistgespielten Drama des Dichters wurde. Da ist Julie; unbefriedigt, unbeherrscht, auf der Suche nach etwas Sinnvollerem als der standesgemäßen Heirat. Und da ist Jean: der Untergebene, Fremde, Erregende. Julie provoziert Jean, er reagiert mit romantisch-ritterlichen, verträumt-poetischen Gesten und Worten, warnt Julie jedoch vor sich: er tauge nicht zum Spielzeug. Nach der Nacht haben sich die Machtverhältnisse verschoben. Jean zeigt seine brutale Seite, beschimpft Julie als „Domestikendirne“, bietet ihr aber die gemeinsame Flucht an, wenn sie genug Geld zu beschaffen imstande sei. Als der Graf zurückkehrt, wird Jean sofort wieder zum devoten Diener. Julie sieht keinen Ausweg mehr, nimmt das Rasiermesser, das Jean ihr aufdrängt, und geht „entschlossen zur Tür hinaus“, wie es in der Regieanweisung heißt.

Mit **Judith Rosmair** als Julie und **Dominik Horwitz** als Jean ist das Schauspiel hervorragend besetzt und lässt eine nuancenreiche Figurenzeichnung und eine Dialogregie mit genauem Gespür für Zwischentöne erwarten. Das Stück wurde vom „Tournee-Theater Euro-Studio Landgraf“ produziert, Regie führt **Thorsten Fischer,** unseren Zuschauern bereits aus „Rot“ und „Wunschkinder“ bekannt.

*Nachholtermin aus der Saison 2020/21. Die bereits dafür erworbenen Eintrittskarten aus dem Theaterabonnement bzw. dem freien Verkauf behalten für diese Vorstellung ihre Gültigkeit.

Weine von Deitermann!

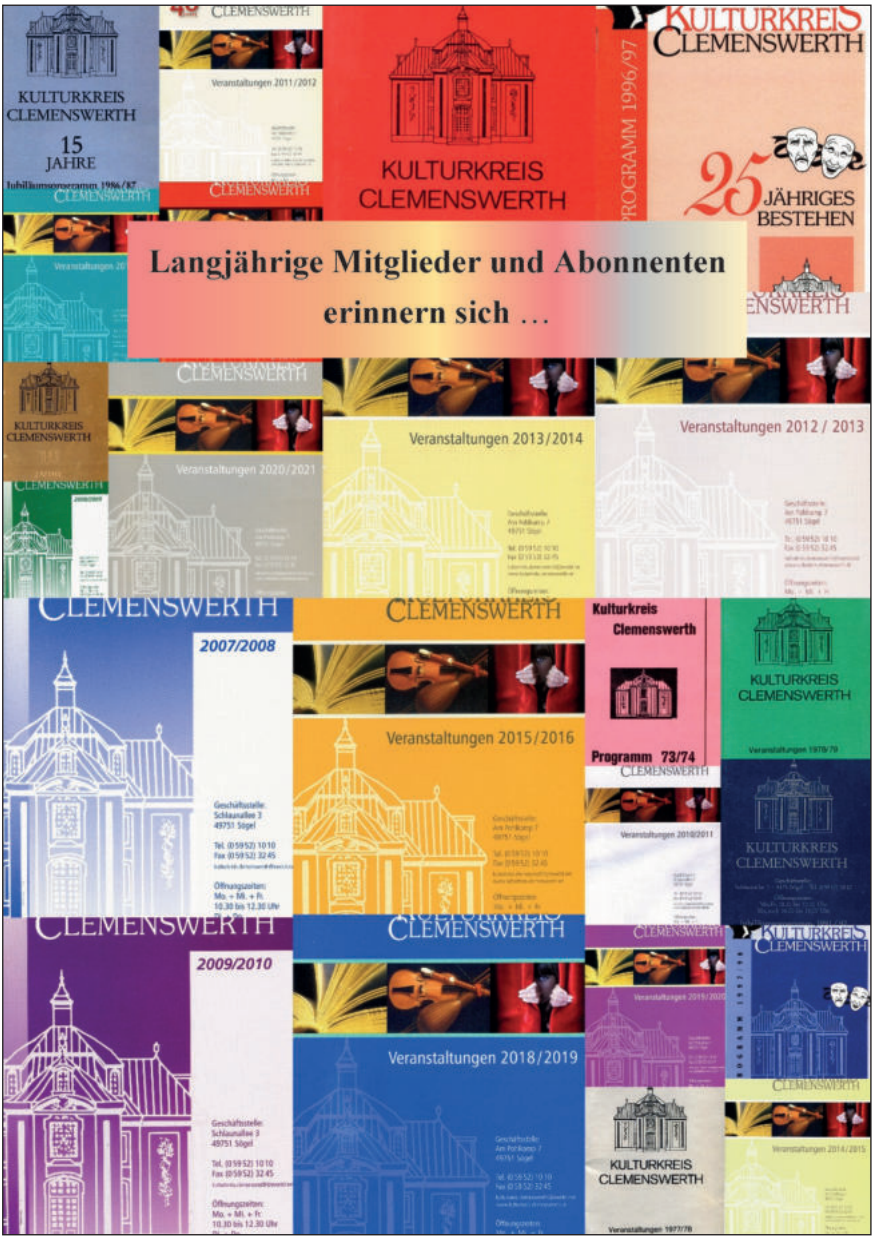
Die Argumente:

- Große Auswahl
- Gute Beratung
- Individuelle Weinproben mit kl. Gruppen
- 2 x jährl. große Brennerei-weinprobe
- Lieferservice
- Wein-/Menüvorschläge
- ... und mehr

WALTER DEITERMANN

Weine, Schnäpse. Seit 1850.

Hauptstraße 76 ·49757 Werlte ·Tel. 0 59 51 / 840 ·Fax 0 59 51 / 765
walter-deitermann@t-online.de · www.walterdeitermann.de


KULTURKREIS CLEMENSWERTH
15 JAHRE
Veranstaltungen 2011/2012
KULTURKREIS CLEMENSWERTH
PROGRAMM 1996/97
KULTURKREIS CLEMENSWERTH
25 JÄHRIGES BESTEHEN
Langjährige Mitglieder und Abonnenten erinnern sich …
Veranstaltungen 2013/2014
Veranstaltungen 2012 / 2013
Veranstaltungen 2020/2021
CLEMENSWERTH
2007/2008
Geschäftsstelle: Schlaunallee 3 49751 Sögel
Tel. (05952) 1010
Fax (05952) 3245
Öffnungszeiten: Mo. + Mi. + Fr. 10.30 bis 12.30 Uhr
Veranstaltungen 2015/2016
Kulturkreis Clemenswerth
Programm 73/74
KULTURKREIS CLEMENSWERTH
Veranstaltungen 1979/79
Veranstaltungen 2010/2011
2009/2010
Veranstaltungen 2018/2019
KULTURKREIS CLEMENSWERTH
Veranstaltungen 1977/78
Veranstaltungen 2014/2015

Aufbaujahre im Kulturkreis Clemenswerth
Anfänge: pragmatisch strukturiert

Wir haben nicht nächtelang über Konzeptionen diskutiert. Es gab keine Theorie der Kultur im fernen Raum der Provinz. Es gab ja Ähnliches an anderen Orten. Und daran orientierten wir uns. Nach unserer Konzeption gefragt, haben wir verwiesen auf ein großes Vorbild, das sich jederzeit nachlesen ließ in dem „Vorspiel auf dem Theater" von Goethes „Faust". Dort diskutieren drei Personen die künftige Richtung: Ein Direktor, der zuerst auf die Einnahmen schaut, eine weitere Person, Goethe nennt sie „lustige Person", die Theorie abweisend den Pragmatismus vertritt, und als dritte Figur ein Dichter, der das Erhabene, Weltabgewandte, vermeintlich Wesentliche fordert.

Genau diese drei Positionen waren auch im ersten Vorstand vertreten: Volle Kasse, volksnahe Kultur, erhabene Kunst. Man kann Personen des ersten Vorstandes diesen Zielsetzungen zuordnen. Franz Hüsing hat sich immer um die Kasse gesorgt und unermüdlich und persönlich Billets verkauft, Georg Schmidt als Vorsitzender hat immer die Zuschauernähe angemahnt und vor der Abgehobenheit der sog. hohen Dichtung gewarnt, und ich habe gern und von Anfang an auf künstlerisch Hochwertigem bestanden in der Hoffnung, dass doch potentielle Interessenten auch davon zu überzeugen sein müssten. Jeder von uns hat versucht – natürlich immer in betonter Anerkennung der Wichtigkeit der anderen Positionen -, die jeweils eigene Perspektive auch umzusetzen.

Anfänge: konzeptionell gedacht

Mit einem klassischen Lustspiel, Lessings „Minna von Barnhelm", im Schloss wurde das erste Theaterprogramm Ostern 1972 eröffnet, und das zentrale Theaterstück der Aufklärung, Lessings „Nathan der Weise", war das erste Schauspiel in der neuen Aula im November 1973. Lyrikabende haben wir organisiert mit Sprechkunstprofis aus Köln, wissenschaftliche Vorträge mit Archäologen, die neueste und damit aktuelle Forschungsergebnisse anbieten konnten, weit gereiste Journalisten geladen, um über neue Entwicklungen in Maos China oder den Krieg in Vietnam informiert zu werden.

Weil bei der ersten Theateraufführung im Schloss ein Lustspiel angekündigt war, bei der ersten Aufführung in der neuen Aula ein allseits bekanntes Paradestück der Toleranz, weil die Sprechkünstler sich auf der Linie des

politisch Korrekten bewegten mit lyrischen Blicken auf jüngere deutsche Vergangenheit, weil der Archäologe jüngste Ausgrabungen auf dem Hümmling thematisierte, weil China und Vietnam jeden Tag in der Zeitung standen, waren all diese Unternehmungen zuschauernah und, weil gut besucht, auch unter Kostengesichtspunkten akzeptabel. Darüber hinaus ergänzten wir die Freuden des Vorsitzenden Georg Schmid und des Finanzenwächters Franz Hüsing mit Anstrengungen, die man heute basiskulturell und interaktiv nennen würde. Spillmanns Chöre sangen Frühlingslieder, Warnking trug thematisch dazu passende mittelhochdeutsche Gedichte vor: Der Verein hatte damit sogar Einnahmen, ohne Gagen zahlen zu müssen.
Das wäre die offizielle Lesart, wenn man es belässt bei dem Äußeren, dem Programm, den Aufführungen, der Berichterstattung in der Zeitung.

Anfänge: historisch eingeordnet
Man sollte diese Aufbaujahre auch einordnen in ihr Umfeld, die allgemeine Situation jener Jahre. Wie begegnete Sögel 1970 einem Neubürger:
Sögel war ein größeres Dorf mit ungefähr 4000 Einwohnern, war vom Süden her, von Osnabrück über Haselünne, erreichbar über eine Straße, die ein sog. Katzenkopfpflaster auszeichnete, bei Schleper rechts ab, heute eine historische Straße, bot freie Bauplätze an im Neubaugebiet Tünneken. Nordwestlich der Straße von der Kaserne zur Kirche gab es neben dem Krankenhaus nur Ackerland. Ab und an, wenn auch selten, fuhr ein D-Zug durch den Ort und brachte Bundeswehrrekruten nach Werlte.
Und an diesem Ort trafen nun mehrere Entwicklungslinien aufeinander, die man damals natürlich nicht so gesehen und erst im Rückblick als solche benennen kann:
Die 1964 von Georg Picht ausgerufene Bildungskatastrophe und das gleichzeitig von Ralf Dahrendorf ausgerufene Recht auf Bildung als Bürgerrecht führten zur sog. Bildungsexpansion und damit u.a. zur Neugründung von Gymnasien in der Provinz. Das gilt für Sögel und ähnlich für Damme, Georgsmarienhütte oder Neustadt am Rübenberge. Mit der Institution kamen auch die kulturfordernden Personen und Bauten: Gymnasiallehrer, die in Großstadtuniversitäten Kultur eingesogen hatten und solches auch am neuen Dienstort sehen wollten, Schüler, die für sog. höhere Kultur interessiert werden wollten bzw. mussten, ein Gymnasiumsneubau, zu dem als Planungskomponente und Versprechen eine Aula gehörte und damit der adäquate Raum für kulturelle Hochleistung. Bis zur Fertigstellung der Aula wollte man nicht warten und brauchte daher Übergangslösungen. Walter Spill-

mann (Musiklehrer am Gymnasium) hat damals vorgeschlagen: Den Zentralbau des Schlosses für Dichterlesungen, die Jakobus-Kirche für geistl. Abendkonzerte und den Saal im „Alten Gasthof Schröer“ für Theater und Chorkonzerte.
Der in den Anfangsjahren der Westrepublik beschlossene Emslandplan trug Früchte u.a. in Form erweiterter kommunaler Möglichkeiten. Geld war da. Das bis dahin kulturell nicht genutzte Schloss Clemenswerth bekam einen kommunalen Träger, der es bald kleinodmäßig auszustatten begann. Der Landkreis Aschendorf-Hümmling investierte in Schulen, Schulneubauten und in deren Ausstattung in einem bis dahin nicht und bald auch schon nachher nicht mehr gekannten Ausmaß. Ich bin später mehr als zwanzig Jahre Schulleiter eines Gymnasiums gewesen und habe mich all die zwanzig Jahre gewundert über die damaligen finanziellen Möglichkeiten.
Kommunal verantwortliche Persönlichkeiten waren an einer Entwicklung ihres Ortes nicht nur interessiert, sie hatten auch eine Perspektive, wussten um die Richtung. Der Oberkreisdirektor Dr. Tiedeken und der damalige Gemeindedirektor Kröger sind mir persönlich in Erinnerung als zwar leise, aber effizient arbeitende Kommunalbeamte mit einer Kompetenz gerade auch im Bereich kultureller Entwicklungen.
In der Gründung einer Organisation wie des Kulturkreises Clemenswerth treffen sich diese drei historischen Linien: Geld war da, politischer Wille war da, und es fanden sich Leute, die sich engagieren wollten.
So allerdings sieht man Geschichte erst im Nachhinein. 1971 lauteten die Fragen noch anders. Wer würde die Risiken auf sich nehmen, vor denen allenthalben gewarnt wurde: Ohne tradierte Struktur? Ob das was wird? Und überhaupt das Geld? Man kann das Wagnis, das die Gründer eingegangen sind, kaum hoch genug würdigen. Schließlich war es ein Sprung in unvorbereitetes Gelände. Zugegeben – wir hatten Mut, aber kaum Ahnung.
Man kann die Geschichte auch anders erzählen, basisnäher, sozusagen von unten her.

Anfänge: aus der Graswurzelperspektive erzählt
Die ersten fünf Theatertermine im Schloss absolvierte das Westdeutsche Tourneetheater Remscheid: Lessing, Moliere, Ustinow, Holberg, Kotzebue. Wie kamen wir zu dieser Truppe? Westdeutsches Tourneetheater klingt bedeutsam! Remscheid hieß: Die kommen von weit her in unsere Provinz! Alle fünf Stücke hießen `Lustspiel´, man erwartete also lockere Unterhaltung. Alle Stücke entstammten dem 18. und 19. Jahrhundert, waren also

politisch unverdächtig und nicht zu modernistisch. Vor allem aber: Die Truppe war konkurrenzlos preiswert. Die Aufführungen des Landestheaters Wilhelmshaven – und die galten damals, weil öffentlich bezuschusst, als preiswert - kosteten das Doppelte. Und wenn die Remscheider im Advent dreimal am gleichen Tag ihr Weihnachtsmärchen im Saale Jansen aufgeführt hatten, dreimal ausverkauft, blieb für die Kasse von Franz Hüsing einiges an Einnahmen übrig. Warum konnten die so preiswert ihr Schauspiel anbieten? Es waren arme Schlucker, die ihr Geld recht mühsam mit der Schauspielerei verdienten. Und Remscheid ist zwar weit weg, aber auch Provinz. Über ihren Theaterkarren konnte man nur staunen. Ein altersmüder Lastwagen, den Jaschi Jaschinsky steuerte und auch reparierte. Aber Jaschi Jaschinsky war auch Organisator der Truppe, personifiziertes Rechnungsbüro, Bühnenarbeiter und dazu noch einer der Schauspieler. Und der Direktor Wilhelm Mund entsprach ziemlich genau der Figur des Theaterdirektors Striese in dem Schwank „Raub der Sabinerinnen“ nach Curt Goetz. Für die Remscheider in Sögel, und deswegen kamen sie gern wieder, war entscheidend wichtig: Übernachtung mit Frühstück bei Mutter Rakers kostete pro Person 10 DM. Auch das war konkurrenzlos preiswert.
Lyrikabende – gibt es das heute noch? – waren damals gut besucht. Zu Carmen Renate Köpers Lesung im Februar 1972 mit Lyrik des Widerstandes im Dritten Reich zählten wir 120 Zuhörer. Ähnlich war es bei der zweiten Lesung im März 1973 „Der arme B.B.“ mit ihr und Peter Eschberg, dem späteren Intendanten des Kölner Schauspiels. Diese Lesungen fanden lt. Plakat im Foyer des Gymnasiums statt – das heißt auf dem Fliesenboden im Eingangsflur, aber das klingt ja nicht so gut. Wie kamen wir zu solchen Leuten? Damals gab es das Deutsche Vortragsamt in Bochum. Dort wurde Jahr für Jahr ein Buch herausgegeben, ca. 200 Seiten stark, mit allen Vortragsangeboten, die in Westdeutschland auf dem Markt waren: Name, kurze Inhaltsangabe, Honorarforderung. 150 DM plus Reisekosten waren wenig, 600 DM plus Reisekosten sehr viel. Wenn die Sparkasse Sögel heute einen vom Fernsehen bekannten Meteorologen zu einem Vortrag über das Wetter holen möchte, dürfte sie das Zehnfache veranschlagen. Übrigens waren die Sprechprofis aus Köln mit dem eigenen VW Käfer angereist und fuhren auch am Abend zurück. Für ihre Nachfrage nach einer Speisegaststätte in Sögel am Abend nach der Aufführung gegen 21:30 Uhr gab es allerdings nur eine sehr bescheidene Auswahl und eine sehr kleine Speisenkarte – Wiener Würstchen eben.
Ein Event besonderer Art war im Juni 1972 der Serenadenabend „Eine

kleine Nachtmusik“ im Innenhof des Gymnasiums: Niedersächsisches Orchester Osnabrück, Männergesangverein Harmonie Sögel, Singkreis Sögel: Wunderschönes Wetter, zauberhafte Atmosphäre, hervorragende Akustik, volles Haus, Profis und Laienmusiker von Walter Spillmann vorzüglich zusammengebracht, teuerste Karte 9 DM, billigste 2 DM – ein Bilderbuchereignis mit hohem Erinnerungswert.
Die Normalität holte den Kulturkreis ein, als die Aula fertig war. Gutes Schauspiel füllte die Hälfte der Sitze, populäre Musik den ganzen Saal. Sartres Stück „Die Fliegen“ mit Ernst F. Fürbringer und Lola Müthel – wir Älteren erinnern: Das war damals die Spitzengarde der Schauspielerei in Westdeutschland – füllte den Saal zur Hälfte. Als aber im Januar 1974 „Die Czardasfürstin“ mit Marika Rökk angeboten wurde, war die Hütte ausverkauft. Und nicht nur das. Die Aula zählt, so habe ich das in Erinnerung, 500 Sitzplätze. Franz Hüsing hatte aber 570 Sitzplätze verkauft. Also wurden Stühle in die Gänge rechts und links gestellt. Den Leuten von der Feuerwehraufsicht stand der Schweiß auf der Stirn. Verboten war das sowieso. Aber gefährlich war es tatsächlich auch. Schweiß kostete das nicht nur die Feuerwehraufsicht. Die Unterbringung der ca. 50 beteiligten Schauspieler brachte das Beherbungsgewerbe in Sögel an den Rand der Möglichkeiten. Marika Rökk beanspruchte eine Suite. Die aber gab es in Sögels Hotels nicht. Also räumte man im Hotel Kossen das private Wohnzimmer und Schlafzimmer aus und um und vermietete die Räume als Suite. Marika Rökk verlangte in der Aula eine eigene Garderobe. Die Aula hat in ihrem Keller aber nur zwei. Also gab es die eine für die Rökk und die andere für die weiteren 49 Akteure. Da das aber nun beim besten Willen nicht funktionieren konnte, mussten sich die zwölf Ballettmädchen hinter der Bühne umziehen. Das hat bei den Oberstufenschülern, die oben auf der Beleuchterbühne agierten, einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Übrigens: Die „Czardasfürstin“ kostete den Kulturkreis damals unvorstellbare 10.000 DM. Und das war mit dem Kartenverkauf so gut wie abgegolten.

Ausblicke

Sögel ist 90 km von nächsten Großstädten entfernt. Da fährt man nicht eben mal zum Theater. Deswegen hat der Kulturkreis eine weiterhin wichtige Brückenfunktion. Und deswegen verdient er weiterhin öffentliche Unterstützung. Bildungseinrichtungen aller Art sind Zuschussbetriebe. Es lässt sich noch nicht ändern: Niveau kostet Geld. Die sog. leichte Unterhaltung kann, weil sie leicht und damit anstrengungslos ist, sich selbst tragen. Die kul-

tivierte Teilnahme, die wir uns dringend weiter wünschen müssen, braucht öffentliche Mittel.

Vor mir liegt das Programm für die Saison 2020/21. Ich bin beeindruckt von der Professionalität der Programmkonzeption, von der Fülle, Qualität und Variationsbreite des Angebotenen, von den freundlichen Eintrittspreisen. Und noch immer arbeitet man im Vorstand ehrenamtlich. Ad multos annos.

Heribert Warnking, Duderstadt, Gründungs- und Vorstandsmitglied (Theater) von 1971 bis 1975

Erinnerungen an die Anfangsjahre

Die Gründung des Kulturkreises Clemenswerth durch Georg Schmidt und Walter Spillmann im Jahre 1972 war nach meiner Ansicht ein Glücksfall für Sögel. Durch diese mutige Entscheidung entstand so mitten im Emsland, in Verbindung mit dem Schloss sowie der neuen Aula, auch auf lange Sicht ein aktives, vielseitiges Kulturzentrum.

Dass ich, Werner Breitenbach, aus dem „fernen Lingen", einmal in Jahren gezählt, eines der ältesten Mitglieder dieses Kulturkreises sein könnte ... wer hätte das gedacht? Alles begann im Jahr 1974 mit einem Spaziergang durch die große Baumallee zum Schloss. Durch mein Interesse als Architekt an kulturgeschichtlichen Gebäuden lenkten mich meine Schritte von Lingen nach Clemenswerth, um hier die barocke Architektur des großen Baumeisters Conrad Schlaun zu bewundern. Und siehe da, immer wieder zog es mich zur Schlossanlage zurück.

Im Bereich Marstall gab es seinerzeit eine größere öffentliche Veranstaltung, bei der sich mehrere Vereine präsentierten, auch der damals neu gegründete Kulturkreis. So kam es zur ersten Kontaktaufnahme mit Georg Schmidt, der mich gleich in ein Gespräch verwickelte und zur nächsten Generalversammlung am 29. November 1974 einlud. Diese offizielle Einladungskarte ist als Andenken noch heute in meinen Unterlagen. Daraufhin entstanden auch die ersten Kontakte zum Kulturkreis, in dem ich dann mit dem von mir ins Leben gerufenen „jungen ABO" jahrelange Vorstandsarbeit geleistet habe.

Wenn ich heute nach über 40 Jahren zurückblicke, so ist aus diesen ersten Kontakten nicht nur eine gute Zusammenarbeit, sondern auch die eine oder andere Freundschaft entstanden, die mein weiteres Leben doch erheblich bereichert und beeinflusst hat. Gefestigt wurde diese freundschaftliche Zusammenarbeit noch durch die gemeinsamen Fortbildungen an Wochenendseminaren, auch durch verschiedene Vorstandsfahrten. Hier erinnere ich mich besonders an die Londonfahrt (1976), bei der wir im schweren Sturm mit der Fähre zwischen Ostende und Dover stundenlang in Seenot ausharren mussten.
Ganz besondere Ereignisse waren die vom gesamten Team des Vorstandes organisierten und von Walburga Kohnen liebevoll betreuten internationalen Reisen, die sich bei Gästen und Mitgliedern gleichermaßen großer Beliebtheit erfreuten. Hier irgendwelche Erlebnisse besonders hervorzuheben fällt mir schwer, aber Prag, Toskana und das Military Tattoo in Edinburgh sind für mich unvergessene Highlights. All diese Erlebnisse möchte ich nicht missen und werde sie in guter Erinnerung behalten.
Aber natürlich lebt ein Kulturkreis insbesondere mit den Veranstaltungen vor Ort, in denen jahrelang viele bekannte Künstlerinnen, Künstler und berühmte Schauspieler aus aller Welt im Schloss, in der Aula und im Gloriettchen aufgetreten sind. Hier fällt es schwer, Highlights hervorzuheben, und so bleibt es bei einem kurzen Versuch:

Junges ABO	Torfrock, Chris Barber, Fury and the Slaughterhouse
Theaterabo	Mutter Courage, Urfaust, der Biberpelz
Starabo	Wiener Sängerknaben, Don Kosaken, Anatevka
Konzertabo	Gewandhausquartett, Justus Franz, Ton Koopmann
Außerdem	Vorträge, Lesungen, Kinderprogramme.

Alle Darbietungen haben uns Freude und Entspannung geboten und beflügelten die Gäste zu fröhlichen sowie freundschaftlichen Gesprächen, die dann auch für eine nachhaltige Entwicklung der Mitgliedschaft im Kulturkreis sorgten.
Somit haben wir alle zusammen dem Kulturkreis viel zu verdanken und wünschen ihm und allen darin ehrenamtlich arbeitenden Mitarbeitern zum 50-jährigen Jubiläum sowie für die Zukunft alles Gute, viel Erfolg und weiterhin ein fröhliches Miteinander.
Werner Breitenbach, Lingen, Vorstandsmitglied (Junges Abonnement) von 1974 bis 1984

„Zeltdach wurde zum Wasserballon“

Erinnerung an die Jubiläumsfeier zum 25jährigen Bestehen

10. August 1998: Alles war sorgfältig vorbereitet, ein Sommerfest zum Jubiläum im geschmückten Innenhof des Hümmling-Gymnasiums. Vorgesehen war ein offizieller Festakt mit künstlerischen Einlagen sowie im Rahmen einer Dia-, Light- und Actionshow die Darstellung des Werdegangs des Kulturkreises. Für die musikalische Umrahmung wurde die Party-Rockband „TAKE FIVE“ aus Baden-Württemberg engagiert.

Allerdings verlief die Feier anders als gedacht. Zum Problem wurde das von einer Gütersloher Segelmacherei konstruierte und gerade noch rechtzeitig für diesen Anlass fertiggestellte Zeltdach. Infolge des einsetzenden starken Regens verwandelte sich dieses über den Köpfen der Festgäste zu einem Wasserballon und drohte zu platzen. Der Ehrengast, Dr. Rudolf Seiters, wurde von seinen Bodyguards ergriffen und in Sicherheit gebracht. Auch allen anderen Besuchern gelang gerade noch die Flucht ins Gebäude, ehe sich das Zeltdach aus seiner Verankerung löste und zu Boden stürzte.

Zum Glück war das festliche Buffet auf den Fluren aufgebaut, und die Jubiläumsfeier wurde kurzerhand in die Aula verlegt, so dass alles seinen glücklichen Ausgang nahm. Die Band, die nicht mehr rechtzeitig Schutz suchen konnte, wurde völlig durchnässt und spielte in Shorts bis in den frühen Morgen auf dem Flur. Selten haben Sögeler Bürger so ausgiebig getanzt. Dr. Seiters wurde allerdings an diesem Abend nicht mehr gesehen.

Georg Schmidt, Sögel, Gründungsmitglied und Vorsitzender von 1971 bis 1998

Up with people März 1998

Im März 1998 war es, als wenn ein Sturmwind an Lebendigkeit, Begeisterung und kreativem Chaos eine Woche lang durch den Kulturkreis, die Geschäftsstelle, aber auch durch die Aula wehte, als wenn jemand Türen und Fenster aufgelassen hätte.

Etwa einhundert Studentinnen und Studenten aus verschiedenen Ländern der Welt waren Gäste in Familien, die den Kulturkreis auf diese Weise unterstützen wollten, zum Beispiel wohnten in unserer Familie eine Japanerin und eine Australierin.

Up with people war eine amerikanische Organisation, die es einrichtete, dass neugierige, kommunikativ aufgeschlossene junge Menschen ein Jahr lang durch die Welt reisen konnten, durch viele Länder, um andere Menschen, andere Kulturen, Bräuche und Lebensentwürfe kennen zu lernen. Sie waren von ihrer Organisation gut vorbereitet: Wie benehme ich mich in einer Gastfamilie, wie gehe ich auf die fremden Menschen zu, wie verhalte ich mich als freundlicher Gast und was kann ich dort alles erfragen? Die jeweils fremde Sprache als Hemmnis der Verständigung wurde mit Englisch überwunden, aber die Herzen der Menschen sollten durch Musik erreicht werden. Zum Ende der einwöchigen Besuchszeit, am letzten Abend, boten alle Studentinnen und Studenten auf der Bühne in der Aula eine musikalische Bühnenshow, für die sie zwischenzeitlich auch schon geübt hatten. Viele auch bekannte Songs wie „Somewhere, there is a place for us ...“ stellten sie textlich verändert und schauspielerisch in einfallsreichen, turbulenten Szenen dar, in ihrer Landestracht oder selbstgenähten farbenprächtigen Kostümen wirbelten sie über die Bühne. Der Rhythmus der Musik ließ das Publikum immer wieder im Takt mitklatschen, sei es bei „I like to be in America...“ oder beim fulminanten Abschluss „Thank you for the music...“, da blieben die Zuschauer nicht mehr auf ihren Plätzen sitzen. Der Schwung, die Lebensfreude der jungen Menschen sprangen einfach über.

Als Erinnerung an die schöne Woche in Sögel folgten viele Karten und Briefe und manch ein Gaststudent/in hielt über Jahre Kontakt zu jungen Menschen vom Hümmling bis zu späteren gegenseitigen Besuchen. So können die menschlichen Begegnungen, das gemeinsame kulturelle Erleben mehr gegenseitiges Verständnis trotz der unterschiedlichen Lebenserfahrungen wecken.

Dorothee und Gerd Gepp, Sögel,
Vorsitzender von 1998 bis 2004

Sternstunden der Musik und erlebnisreiche Festspielreisen

Der Kulturkreis hat in der Zeit seit seiner Gründung im Jahr 1971 viele Freunde gewonnen: Künstler aus aller Welt, Besucher, Mitglieder und Sponsoren. Die Konzerte im Jagdschloss Clemenswerth sind nach wie vor für Musikliebhaber attraktiv. Die im Schloss mögliche Kombination von künstlerischem Niveau und intimer Atmosphäre ist im weiten Umfeld einzigartig.

Ich durfte im Jahr 1978 das Referat „Konzerte" von Herrn Walter Spillmann übernehmen und habe es bis 2010 ausgeübt. Bei der Auswahl unseres Programms habe ich mich um Vielfalt und Originalität bemüht, um möglichst jedem etwas Passendes bieten zu können. Einige „Sternstunden" will ich in Erinnerung rufen: Trio Ravel Paris, Tokio String Quartett, Ton Koopmann (Amsterdam), Justus Franz, Ludwig Güttler, Thomanerchor, Dresdner Kreuzchor, King's Singers, Glenn Miller, Singer Pur Vokalquartett (ehem. Regensburger Domspatzen) u.v.m. Jedes Jahr findet das sogenannte Glorietten-Konzert im Klostergarten statt, und mit einem beschwingten Neujahrskonzert in der Aula wird das Neue Jahr willkommen geheißen.

Als Georg Schmidt seinerzeit den Vorsitz des Kulturkreises niederlegte, habe ich mich bereit erklärt, neben meinen Aufgaben im Musikressort auch die Festspielreisen und Opernfahrten zu planen, zu organisieren und zu betreuen. Unsere Ziele waren: Verona, Bad Hersfeld, Baden-Baden, Riga, St. Petersburg, um nur einige zu nennen. Im Laufe vieler Jahre ist eine Gemeinschaft von Freunden zusammengewachsen, die an Natur und Kultur, an Geselligkeit und Frohsinn gleichermaßen interessiert waren.

Die Zeitläufe haben es mit sich gebracht, dass sich der Kulturkreis von einigen lieb gewordenen Traditionen verabschieden musste. Dass er dennoch auch in einer ungewissen Zukunft seine Strahlkraft für unsere Region und darüber hinaus bewahren kann, wünsche ich dem Kulturkreis Clemenswerth zu seinem 50-jährigen Jubiläum von ganzem Herzen.

Walburga Kohnen, Sögel
Gründungs- und Vorstandsmitglied (Konzerte) von 1978 bis 2010

Die Außenstelle des Kulturkreises in Lathen

An die Gründungsversammlung des Kulturkreises Clemenswerth im Hotel Kossen in Sögel kann ich mich noch gut erinnern. Es war am 27. Juli im Jahre 1971.
Mein Vater, Hermann Pohlmann, fühlte sich sofort angesprochen, hier mitzuarbeiten. So wurde das ganze „Haus Pohlmann“ 1974 offizielles Mitglied im Kulturkreis Clemenswerth. In der Saison 1975/76 wurde die Außenstelle Lathen gegründet. Die ersten Aufführungen in Lathen fanden im Rathaus, in der Vitus-Kirche und später im sogenannten Vitus-Haus, dem alten Haus Löning, statt.
Im Laufe der Jahre wurde immer wieder über eine gesonderte Buslinie nach Sögel diskutiert, um den vielen Interessierten an den Veranstaltungen in Sögel eine Teilnahme zu ermöglichen. Gegründet wurde schließlich eine kleine Taxi-Fahrgemeinschaft, zu der ein harten Kern von sieben Abonnenten*innen gehörte, die sich jeweils bei Pohlmanns trafen, um gegen eine geringe Gebühr pünktlich zu den Aufführungen gebracht und anschließend wieder nach Hause gefahren zu werden.
Ich wünsche dem Kulturkreis noch viele weitere erfolgreiche Veranstaltungen in der Aula, im Schloss und in den Außenbezirken Lathen und Werlte.
Liesel Pohlmann, Lathen,
Gründungs- und Vorstandsmitglied von 1992 bis 2015

Plakate und Handzettel wecken Vorfreude

Mit Plakat- und Handzettelwerbung zeigt der Kulturkreis Clemenswerth durchgängig seine Saisonpräsenz. Ich erinnere mich, dass während meiner Zeit im geschäftsführenden Vorstand Aufwand und Kosten immer mal wieder zur Diskussion standen, weil die erreichte Zuschauerresonanz oft als gering eingeschätzt wurde. Aber eine eingespielte Verteilung und „bereitwillige“ Schaufenster hielten das System und damit wichtige Lebenszeichen aufrecht.
Vor gut einem Jahr bescherte aber die Corona-Pandemie der Plakatwerbung ein jähes Ende. An den bekannten Stellen fehlten die Plakate, die bis dahin für die nächsten Aufführungen warben und Vorfreude auf einen schönen Theater- bzw. Konzertabend weckten. Aber so langsam reicht es: Wir sehnen das neue Programm herbei und freuen uns auch wieder auf die Be-

gegnungen in der Pause und nach den Veranstaltungen bei guten Getränken und Gesprächen.
Bleibt zu hoffen, dass wir uns nicht mehr allzu lange mit den Plakaten in unserem Spiel- und Hobbykeller, in dem abgelaufene Werbung des Kulturkreises dekorativ und sinnstiftend „entsorgt“ wurde, begnügen müssen.

Michael Hevicke, Sögel, Vorstandsmitglied von 1996 bis 2002

Kulturkreisreise zum Musik Festival Rheingau

vom 11. bis 16. August 2009

Mit einem voll besetzten komfortablen Reisebus ging unsere Fahrt los bis Wiesbaden, wo wir unser Quartier im Hotel Radisson Blu, Schwarzer Bock, bezogen. Von dort aus haben wir Rundreisen zu Städteführungen in Wiesbaden, Mainz, Kiedrich, Bacharach, Eltville und mehr gemacht. Höhepunkt der Reise war die Besichtigung des Klosters Eberbach, wo wir am Abend in der Klosterkirche das Konzert „Sommernachtstraum“ von Mendelssohn erleben durften. Alle waren begeistert. Auch die Freiluftveranstaltung im Schlosshof Vollrads mit Musik auf drei Bühnen hat uns sehr gut gefallen.

Christa und Bernhard Niermann, Werlte
langjährige Mitglieder und Abonnenten

Kinder und Jugendarbeit in den 90er Jahren ...

Gerne möchte ich Ihnen über einen Teil meiner Arbeit als Referentin der Kinder- und Jugendarbeit in den 90er Jahren berichten.
Meine erste und sehr wichtige Priorität war, Kinder im Vorschulalter an das Theater heranzufuhren, um Interesse und Bereitschaft zu wecken.
Schon bald wurde das erste Figurentheater mit seiner großen Vielfalt angeboten: Stabpuppenspiel, Marionetten, Großfigurenspiel und das „Objekttheater" - Gegenstände aus der Küche, Hölzer, Steine, Werkzeuge werden ergänzt durch menschliche Elemente wie Haare, Augen, Nasen, Hände, Hüte oder Kleider. Das Objekt verwandelt sich in eine Puppe. Ohne Sprache, doch mit Lauten, Tönen und Melodien - so wurde den jungen Zuschauern der Theaterstücke viel Gestaltungsraum zur Interpretation gegeben. Die Entfaltung der aktiven Phantasie und die geistige Mitarbeit gehören zu den stärksten Qualitäten des Objekttheaters und sind außerdem für alle Kulturkreise verständlich. Mittlerweile ist es eine liebgewonnene Tradition der kleinen Zuschauer geworden.
Wie ich meine, ein lobenswerter Einsatz des Kulturkreises Clemenswerth, der gerade im ländlichen Raum nicht hoch genug bewertet kann.
Olga Behrends, Sögel
Vorstandsmitglied (Kinder- und Jugendtheater)
von 1990 bis 1999

KULTURKREIS CLEMENSWERTH
Gründungsversammlung: 27. Juli 1971

Gründungsteam

Walter Spillmann, Musiklehrer am Gymnasium
Georg Schmidt, Studienrat am Gymnasium
Dr. Hermann Knipper, Internist am Krankenhaus
Theo Kossen, Bürgermeister
Theo Kröger, Gemeindedirektor

Erste Vorstandsmitglieder

Georg Schmidt, Vorsitzender - Franz Hüsing, Kasse und Geschäftsführung
Ilse Reblin, Schriftführerin - Heribert Warnking, Theater
Walter Spillmann, Konzerte – Fritz Renken, Vorträge

Weitere Gründungsmitglieder (1971)

Ahrens, Margarete – Bergstraße 1 – 49751 Sögel
Beimesche, Adelheid und Hermann – Im Tünneken 4 - Sögel
Czeranka, Jutta und Walter – Fasanenweg 5 - Sögel
Dostmann, Fritz – Fasanenweg 2 - Sögel
Friebel, Dr., Hannelore – Hellkampsring 21. Sögel
Gätke, Anne – Im Tünneken 34 - Sögel
Goldschmidt, Maria und Wilhelm – Schulweg 37 – 49757 Werlte
Gronemeyer, Irmgard – Clemens-August-Str. 13 - Sögel
Grünberg, Gitta – Berßener Str. 33 - Sögel
Hanekamp, Margarete – Bocksfelde 4 - Sögel
Hanenkamp, Dr. – Maria und Hubert – Fasanenweg 11 - Sögel
Hüsing, Christa und Franz – Im Tünneken 2 - Sögel
Hunfeld, Martha – Hauptstraße 97 – 26901 Rastdorf
Jelges, Hanni und Adolf – Am Markt 3 - Sögel
Kimman, Margret und Josef – Schützenstraße 9 – 26892 Wippingen
Kohnen, Walburga und Hermann – Im Tünneken 30 - Sögel
Kohoff, Maria – Alte Poststr. 3 - Sögel
Meyer, Wilhelm – Wahner Str. 24 - Sögel
Pohlmann, Liesel – Hauptstr. 32 – 49762 Lathen
Quappen, Bernhard – Bocksfelde 1 - Sögel
Reinking, Ferdinand – Werlter Str. 4 - Sögel
Renken, Tacie und Fritz – Haerte Kämpe 10 - Sögel
Runkel, Dr. Eugen – Am Brink 2 – 26904 Börger
Schlichter, Bernhard – Bahnhofstraße 18 – 49762 Lathen
Schmidt, Frauke und Georg – Hellkampsring - Sögel
Schomaker, Maria – Lahn 12 – 49757 Werlte
Schonebeck, Hedwig und Wilhelm – Burgeiser Str. 1a - Sögel

Ideen mit Qualität!

malerbetrieb seit 1856

niermann

Farben · Tapeten · Bodenbeläge · Glas · Kreativtechniken

Inh. Andreas Steenken • Malermeister

Hinterm Teich 7 · Werlte · Tel. 0 59 51 / 33 75

Abonnement A

Allerhand!	Nein zum Geld!
	Das perfekte Geheimnis
	4000 Tage
	My Way

Theater	Marie Curie
	Die Reise der Verlorenen
	Der goldene Topf
	Der zerbrochene Krug

Konzert	Duo Ahlert und Schwab
	Duo Harbois - Oboe und Harfe
	Konzert mit zwei Cembali
	Gloriettenkonzert im Klostergarten

Abonnementpreise:	Nichtmitglieder	220,00 €
	Mitglieder	190,00 €
	Schüler/Studenten	75,00 €

Abonnement B

Allerhand!	Nein zum Geld!
	Das perfekte Geheimnis
	4000 Tage
	My Way
Theater	Marie Curie
	Die Reise der Verlorenen
	Der goldene Topf
	Der zerbrochene Krug
Konzert	Gloriettenkonzert im Klostergarten

Abonnementpreise:	Nichtmitglieder	175,00 €
	Mitglieder	150,00 €
	Schüler/Studenten	50,00 €

Abonnement C

Allerhand!	Nein zum Geld!
	Das perfekte Geheimnis
	4000 Tage
	My Way
Theater	Marie Curie
	Die Reise der Verlorenen
	Der goldene Topf
	Der zerbrochene Krug
Konzert	Duo Ahlert und Schwab
	Duo Harbois - Oboe und Harfe
	Konzert mit zwei Cembali
	Gloriettenkonzert im Klostergarten
Hümmlische Konzerte	Threepwood 'N Strings
	GoodNightFolks
	Hans Theessink
	Hoofbeats

Abonnementpreise:	Nichtmitglieder	250,00 €
	Mitglieder	215,00 €
	Schüler/Studenten	90,00 €

Abo Allerhand!

Samstag 16. Oktober 2021 19.30 Uhr	Nein zum Geld! Rabenschwarze Komödie
Samstag 6. November 2021 19.30 Uhr	Das perfekte Geheimnis
Samstag 29. Januar 2022 19.30 Uhr	4000 Tage Eine ernste Komödie
Sonntag 27. März 2022 19.30 Uhr	My Way Die Frank Sinatra Story

Abonnementpreise:	Nichtmitglieder	90,00 €
	Mitglieder	75,00 €
	Schüler/Studenten	25,00 €

Theaterabonnement

Samstag 2. Oktober 2021 19.30 Uhr	Marie Curie Biografisches Schauspiel von Susanne Felicitas Wolf
Samstag 4. Dezember 2021 19.30 Uhr	Die Reise der Verlorenen Schauspiel von Daniel Kehlmann
Samstag 5. Februar 2022 19.30 Uhr	Der goldene Topf Ein Märchen aus der neuen Zeit von E.T.A. Hoffmann
Samstag 7. Mai 2022 19.30 Uhr	Der zerbrochene Krug Lustspiel von Heinrich von Kleist

Abonnementpreise:	Nichtmitglieder	75,00 €
	Mitglieder	65,00 €
	Schüler/Studenten	25,00 €

Konzertabonnement

Samstag 9. Oktober 2021 19.30 Uhr Sonntag 10. Oktober 2021 18.00 Uhr	Duo Ahlert und Schwab „Die Ära der Virtuosen“ Schlosskonzert
Samstag 23. April 2022 19.30 Uhr Sonntag 24. April 2022 18.00 Uhr	Duo Harbois - Oboe und Harfe Gegensätze - vom Einst zum Jetzt Schlosskonzert
Samstag 14. Mai 2022 19.30 Uhr Sonntag 15. Mai 2022 18.00 Uhr	Konzert mit zwei Cembali „300 Jahre Brandenburgische Konzerte“ Schlosskonzert
Sonntag 12. Juni 2022 17.00 Uhr	Blechbläserquintett Elbeblech Gloriettenkonzert Klostergarten Clemenswerth

Abonnementpreise:	Nichtmitglieder	60,00 €
	Mitglieder	50,00 €
	Schüler/Studenten	27,00 €

Abo Hümmlische Konzerte

Samstag 18. September 2021 19.30 Uhr	Threepwood 'N Strings Indie Folk Band aus dem Ruhrgebiet Aula der Grundschule Werlte
Samstag 5. März 2022 19.30 Uhr	GoodNightFolks Folkband aus dem Münsterland Clemenswerther Hof, Sögel
Samstag 29. April 2022 19.30 Uhr	Hans Theessink Der Blues-Meister solo Aula-Foyer des Hümmling-Gymnasiums Sögel
Samstag 21. Mai 2022 20.00 Uhr	Hoofbeats Die legendäre Rock'n Roll-Band aus dem Emsland Clemenswerther Hof, Sögel

Abonnementpreise:	Nichtmitglieder	40,00 €
	Mitglieder	34,00 €
	Schüler/Studenten	25,00 €

Kinder- und Jugendprogramm

Dienstag - Freitag 9. - 12. November 2021 **jeweils 9.00 Uhr**	Der Zauberer von Oz Aula des Hümmling-Gymnasiums, Sögel

Montag/Dienstag 15./16. November 2021	Der schlaue, dumme Fuchs St. Sixtus Kindergarten, Werlte
Mittwoch/Donnerstag 17./18. November 2021 **jeweils 9.00 und 10.30 Uhr**	Aula des Hümmling-Gymnasiums, Sögel
Freitag 19. November 2021 **9.00 Uhr**	Markt 7, Lathen

Donnerstag/Freitag 17./18. März 2022 9.00 Uhr	Netboy Aula des Hümmling-Gymnasiums, Sögel

Dienstag/Mittwoch 22./23. März 2022 9.00 Uhr	Die unendliche Geschichte nach Michael Ende von K. Eppler Aula des Hümmling-Gymnasiums, Sögel

Sonderveranstaltungen

Nur freier Kartenverkauf!

Diese Veranstaltungen sind in keinem Abonnement enthalten!

Samstag 11. September 2021 19.30 Uhr	Berlin Comedian Harmonists Ludmillenhof, Sögel
Sonntag 12. September 2021 15.00 Uhr	Die Olchis live! - Ein König zum Gefurztag Aula des Hümmling-Gymnasiums, Sögel
Sonntag 19. Dezember 2021 17.00 Uhr	J. S. Bach: Weihnachtsoratorium St. Vitus Kirche, Lathen
Sonntag 9. Januar 2022 17.00 Uhr	Neujahrskonzert Smetana Philharmoniker Prag Aula des Hümmling-Gymnasiums, Sögel
Sonntag 20. Februar 2022 17.00 Uhr	F. Schubert: Winterreise Aula-Foyer des Hümmling-Gymnasiums, Sögel

Autohaus KÜNNEN
Abschleppdienst

Pannenhilfe
Autovermietung
TruckService
KFZ-Reparatur

ADAC Mobilitätspartner

Sögel · Meppen · Lingen
Wietmarschen-Lohne
Tel. 05952-737

Elektro • Heizung • Sanitär
Altendeitering

- Bauplanung und Beratung
- Heizen, Klima, Lüften
- Wärmepumpen
- Photovoltaik / Solaranlagen
- Installation und Sanierung
- Industrieanlagen

von–Stauffenberg–Str.4 49751 Sögel
Tel. 0 59 52 / 96 99 50
E-Mail : service@altendeitering.de www.altendeitering.de

WAHL-ABO · WAHL-ABO · WAHL-ABO · WAHL-ABO

Die Erfahrungen mit den traditionellen Abonnement-Reihen haben dazu geführt, darüber nachzudenken, wie wir den Bedürfnissen unserer Besucher entgegenkommen können. Es gab recht häufig Tauschwünsche, die damit begründet wurden, dass die vorgegebenen Veranstaltungstermine sich mit dem privaten Terminkalender nicht vereinbaren ließen.

Deshalb gibt es weiterhin unser

WAHL-ABO

Es bietet Ihnen die Möglichkeit, aus all unseren Veranstaltungen (Ausnahme: Neujahrskonzert) 3, 4 oder 5 auszuwählen und Ihr persönliches Abonnement zusammenzustellen. Gegenüber Einzelkarten, die Sie zwar selbstverständlich auch jedesmal bekommen können, genießen Sie folgenden Preisvorteil:

15% **bei Buchung von 3 Veranstaltungen**
20% **bei Buchung von 4 Veranstaltungen**
25% **bei Buchung von 5 Veranstaltungen**

Wir addieren die Einzelpreise für die ausgewählten Veranstaltungen und ziehen je nach Anzahl der Veranstaltungen die oben genannten Prozente ab.
Stellen Sie sich so einen ganz individuellen Kulturplan für jeweils eine Saison auf und regen Sie Freunde, Nachbarn und Verwandte dazu an, das Gleiche zu tun.

autohaus Korte

freundlich ... kompetent ... leistungsstark

- Neuwagen, Jahres-, Dienst- und Gebrauchtfahrzeuge
- Unfallschadenstützpunkt
- Lackierzentrum
- KFZ-Meisterbetrieb
- Reifenhaus für alle Marken
- Stützpunkt E-Mobilität
- Notdienst - 24 Std. - 365 Tage im Jahr

Service · Nutzfahrzeuge Service · Audi Service · EUROMOBIL RENT-A-CAR

Autohaus Korte GmbH & Co.KG
Sögeler Straße 9 · 49757 Werlte
Tel. 0 59 51 / 98 82-0 · Fax 0 59 52 / 98 82-30
info@autohaus-korte.de · www.autohaus-korte.de
autohauskorte · autohaus.korte.werlte

Preise für Einzelkarten

(Die Eintrittspreise werden jährlich nach den Einkaufspreisen neu berechnet.)

	Nichtmitglieder	Mitglieder	Schüler/ Studenten
Allerhand!			
Nein zum Geld!	29,00 €	26,00 €	8,00 €
Das perfekte Geheimnis	30,00 €	27,00 €	8,00 €
4000 Tage	28,00 €	25,00 €	8,00 €
My Way	28,00 €	25,00 €	8,00 €
Theater			
Marie Curie	29,00 €	26,00 €	8,00 €
Sommernachtstraum	20,00 €	17,00 €	8,00 €
Die Reise der Verlorenen	29,00 €	26,00 €	8,00 €
Fräulein Julie	28,00 €	25,00 €	8,00 €
Der goldene Topf	20,00 €	17,00 €	8,00 €
Der zerbrochene Krug	20,00 €	17,00 €	8,00 €
Konzert			
Duo Ahlert und Schwab	18,00 €	15,00 €	8,00 €
Duo Harbois - Oboe und Harfe	18,00 €	15,00 €	8,00 €
Konzert mit zwei Cembali	18,00 €	15,00 €	8,00 €
Gloriettenkonzert - Elbeblech	20,00 €	17,00 €	8,00 €
Sonderveranstaltungen			
Comedian Harmonists	30,00 €	27,00 €	8,00 €
Die Olchis live!	freier Eintritt		
Bach: Weihnachtsoratorium	12,00 €	10,00 €	8,00 €
Neujahrskonzert	30,00 €	27,00 €	8,00 €
Schubert: Winterreise	12,00 €	10,00 €	8,00 €
Kinder- und Jugendveranstaltungen			
Der Zauberer von Oz			6,00 €
Der schlaue, dumme Fuchs			3,00 €
Netboy			6,00 €
Die unendliche Geschichte			6,00 €
Abo Hümmlische Konzerte			
Threepwood 'N Strings	12,00 €	10,00 €	8,00 €
GoodNightFolks	12,00 €	10,00 €	8,00 €
Hans Theessink	12,00 €	10,00 €	8,00 €
Hoofbeats	12,00 €	10,00 €	8,00 €

So., 19. Dez. 2021 **St. Vitus Kirche, Lathen**
17.00 Uhr **Sonderveranstaltung, freier Kartenverkauf**

Konzert in Kooperation mit der Gemeinde Lathen

J. S. Bach
Weihnachtsoratorium
(Kantaten III, IV, V)

Emsländische Kammerphilharmonie
Niederländischer Chor Expecto Epe

Das Weihnachtsoratorium ist ein sechsteiliges Oratorium für Soli, gemischten Chor und Orchester von Johann Sebastian Bach. Es thematisiert die Geburt Jesu Christi im Stall von Bethlehem, die Anbetung durch die Hirten und der drei Weisen aus dem Morgenland. Die einzelnen Teile wurden erstmals vom Thomanerchor in Leipzig in den sechs Gottesdiensten zwischen dem ersten Weihnachtsfeiertag 1734 und dem Epiphaniasfest 1735 in der Nikolaikirche und der Thomaskirche aufgeführt. Feierliche Eröffnungs- und Schlusschöre, die Vertonung der neutestamentlichen Weihnachtsgeschichte in den Rezitativen, eingestreute Weihnachtschoräle und Arien der Gesangssolisten prägen

So., 19. Dez. 2021 **St. Vitus Kirche, Lathen**
17.00 Uhr **Sonderveranstaltung, freier Kartenverkauf**

das Oratorium. Die sechs Teile werden durch die Freude über die Geburt Christi verbunden. Es ist das populärste aller geistlichen Vokalwerke Bachs und zählt zu seinen berühmtesten und meistgespielten geistlichen Kompositionen. Das Oratorium wird heute häufig in der Advents- und Weihnachtszeit ganz oder in Teilen aufgeführt. Die ursprüngliche liturgische Bedeutung des Werkes ist weitgehend verlorengegangen, heute genießt man das Weihnachtsoratorium eher als Konzert.

Angesichts des Termins (wobei nach katholischer Einteilung die Weihnachtszeit ja erst am 2. Februar endet) wurden für das Konzert die Kantaten III („Herrscher des Himmels, erhöre das Lallen"), IV („Fallt mit Danken, fallt mit Loben") und V („Ehre sei dir, Gott, gesungen") ausgewählt. Inhaltlich geht es dabei um die Anbetung des Jesuskindes durch die Hirten im Stall zu Bethlehem, die Beschneidung, also die Namensgebung, und den Besuch der Weisen aus dem Morgenland.

So., 9. Jan. 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
17.00 Uhr **Sonderveranstaltung, freier Verkauf**

Neujahrskonzert 2022

Smetana Philharmoniker Prag - Wein, *„lustige“* Weiber und Gesang

mit Werken von W.A. Mozart, J. Strauss, O. Nicolai, F. von Suppé u.a.
Leitung: Hans Richter · Soňa Godarská, Sopran · Andrey Valiguras, Bass

Das Sinfonieorchester „Smetana Philharmoniker Prag“, gegründet 2004, gehört heute zu den profiliertesten Ensembles seiner Art. Die Musiker stellen eine geglückte Mischung aus Erfahrung und jugendlichem Elan dar: Mitreißender Schwung, Begeisterungsfähigkeit, Musikalität und Professionalität. Das alles und viel mehr zeichnet die Musiker der Smetana Philharmoniker Prag aus. Teamfähigkeit in jeder Hinsicht, vor allem in künstlerischer, ist hier an erste Stelle gesetzt.

Hans Richter, Dirigent, *geboren 1950 in Neunburg vorm Wald als Urenkel jenes berühmten Maestro Hans Richter, der zahlreiche Uraufführungen (z.B. Richard Wagners „Ring“ in Bayreuth, Brahms 2. und 3. Sinfonie, Bruckners 4. und 8. Sinfonie) geleitet hat. Nach dem Abitur studierte er an der Musikhochschule und am Richard-Strauss-Konservatorium in München und absolvierte Meisterklassen bei Herbert von Karajan, Kurt Masur und Sergiu Celibidache. Nach dem Studium assistierte er Herbert von Karajan in Salzburg und Berlin. Als Gast-*

dirigent dirigierte er viele renommierte europäische Orchester, u.a. das Sinfonieorchester des Bayerischen Rundfunks, das Sinfonieorchester des NDR Hamburg, die Bamberger Sinfoniker, des Weiteren das Sinfonieorchester der Lyric Opera von Chicago, das Sinfonieorchester der Oper Vancouver und das Tokio Philharmonic Orchestra in Japan.

Die Allgäuer Zeitung schrieb am 8.10.2014:

„Hans Richter, ihr ebenso temperamentvoller wie subtil leitender Maestro, erarbeitete mit seinem Ensemble (Smetana Philharmoniker Prag) akribisch alle Feinheiten, deren es von der Partitur her bedurfte. Das Ergebnis konnte sich hören lassen, beinhaltete es doch alle Nuancen an dynamischer Bandbreite, präzisen Rhythmen und feinsten Abstufungen."

Zur Neujahrstournee 2012 schrieb ein Kritiker:

„Bei allen aus so unterschiedlichen Musikepochen stammenden Werken des Abends verstand es Hans Richter meisterhaft, durch sehr differenziertes Dirigat sein Orchester zu motivieren. Die Prager Smetana Philharmoniker folgten ihm in bester böhmischer „Musikanten"-Tradition und spielten hochkonzentriert mit Verve und Dynamik" („Fränkische Landeszeitung" vom 17.1.2012).

*Die Sopranistin **Soňa Godarská** wurde in der Slowakei geboren. Früh war sie der Musik verbunden und gewann schon als Jugendliche einige Klavierwettbewerbe. Nachdem sie an der chemisch-technischen Universität Prag mit einem Studium begonnen hatte, inspirierte ein Studienaufenthalt in Norwegen sie dazu, wieder zur Musik zurückzukehren. Als Studentin in der Gesangsklasse des Prager Konservatoriums und Schülerin von Jaroslavá Maxová gewann sie bedeutende Wettbewerbe. Seitdem ist sie an zahlreichen Opern in Deutschland, Österreich und der Schweiz zu Gast.*

***Andrey Valiguras**, Bass, erhielt seine erste musikalische Ausbildung am Tastenakkordeon. An der staatlichen Musikakademie in Odessa, Ukraine schloss er ein Gesangsstudium ab. Als Austauschstudent am Konservatorium in Freiburg/Breisgau beendete er ein Aufbaustudium im Fach Sologesang bei Prof. R. Pinheiro mit summa cum laude. Es folgten zahlreiche Engagements v. a. an deutschen Opernbühnen. Er gewann Auszeichnungen bei diversen Gesangswettbewerben, u.a. den ersten Preis beim Internationalen Antonin-Dvořák-Wettbewerb in Karlsbad und den Sonderpreis der Kammeroper Wien.*

Sa., 29. Jan. 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Allerhand! und freier Verkauf**

4000 TAGE

Eine ernste Komödie von Peter Quilter
Eine Produktion des Euro-Studio Landgraf

In diesem anrührenden Stück, in welchem der bekannte Schauspieler Boris Aljinovic (Tatort-Kommissar) sein Theater-Regiedebüt gibt, geht es um Liebe, Glück, Vertrauen, Einsamkeit und letztendlich auch um die Frage nach dem Lebenssinn.
Seit drei Wochen liegt Michael (Raphael Grosch) nach einem Blutgerinnsel, das sich in seinem Hirn gebildet hat, im Koma. An seinem Krankenhausbett wacht Tag und Nacht nicht nur seine Mutter Carola (Mona Seefried), sondern auch sein Lebensgefährte Paul (Mathias Herrmann). Die beiden, die sich in den letzten Jahren aus tiefer gegenseitiger Abneigung aus dem Weg gegangen sind, verbindet jetzt die Sorge um Michaels Gesundheit. Die Enge des Krankenhauses zwingt sie zur Auseinandersetzung mit dem „anderen" Menschen in Michaels Leben. Als Michael aus dem Koma erwacht, wird schnell klar, dass ihm sämtliche Erinnerungen an die letzten elf Jahre verloren gegangen sind. Das sind genau die 4000 Tage, in denen er mit Paul zusammen gelebt und sich von seiner Mutter entfernt hat. Für Michael ist es so, als ob die Beziehung zu seinem Partner nie-

Sa., 29. Jan. 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Allerhand! und freier Verkauf**

mals existiert hätte.
Nun beginnt der Kampf um die Deutungshoheit über die verlorengegangene Zeit: Während Paul alles daran setzt, dem Gedächtnis seines langjährigen Partners mit Hilfe von Fotos und Zeitungsartikeln auf die Sprünge zu helfen, versucht Carola, das Rad der Zeit, die Michael ihrer Meinung nach mit Paul vergeudet hat, zurückzudrehen. Paul zeichnet das Bild einer liebevollen, wunderbaren Partnerschaft, in der alles perfekt war. Carola sieht das ganz anders, v.a. weil ihr Sohn unter Pauls Einfluss seine künstlerischen Ambitionen ad acta gelegt und einen langweiligen Job angenommen hat, der ihm keine Zeit mehr zum Malen ließ. Nun wittert sie die Chance, Paul komplett auszubooten und Michaels Leben neu zu starten. Ein Leben, in dem sie endlich wieder eine wichtige Rolle spielt. Doch was passiert, wenn Michaels Erinnerungen zurückkommen?

„Die Darsteller (...) verkörpern ihre anspruchsvollen Rollen nebst einem breiten Spektrum der Gefühle meisterhaft. Sie werden durch Situationskomik im richtigen Moment auch dem Anspruch der 2016 in London uraufgeführten Tragikomödie (...) gerecht, wie die Lacher im Zuschauerraum lebendig belegen.“
(Grafschafter Nachrichten, 19.2.2020)

Sa., 5. Feb. 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

DER GOLDENE TOPF

„Ein Märchen aus der neuen Zeit“ von E.T.A. Hoffmann

Das vom Autor so genannte neuzeitliche Märchen ist ein Kunstmärchen, eine Gattung, die in der Romantik von Goethe bis Wilhelm Hauff gepflegt worden ist. Im Unterschied zum Volksmärchen sind sie als individuelle Erfindung eines namentlich bekannten Autors festgehalten, enthalten konkrete Zeit- und Ortsangaben, so z.B. das Dresden der Hoffmannschen Gegenwart.

Der junge Student Anselmus geht tagträumend durch Dresdens Straßen, bis er aus Unachtsamkeit über den Korb einer alten Apfelverkäuferin stolpert. Obwohl er ihr aus jugendlicher Überforderung gleich sein ganzes Portemonnaie überlässt, verflucht sie ihn und schreit ihm eine schwer zu deutende Zukunftsvision hinterher: Er wird in einen Kristall fallen. Doch bevor sich Anselmus in diesem Kristall wiederfinden wird, verliebt er sich in Serpentina, eine blauäugige Schlange, deren Vater Archivarius Lindhorst ist, bei dem Anselmus eine Anstellung als Kopiergehilfe findet – nicht ahnend, dass Lindhorst der König der Salamander ist, der einst aus Atlantis verjagt wurde. Und dann gibt es noch die bürgerliche Veronika, die sich nichts sehnlicher wünscht, als Anselmus als Hofrat und Ehemann zu sehen. Um ihren Plan umzusetzen, sucht sie schließlich Hilfe bei dem alten Apfelweib, ohne zu wissen, dass die Alte die Erzfeindin des Salamanders ist ...

Hoffmanns Märchen, veröffentlicht 1814, ist eines der bekanntesten Werke der Romantik, das die Leser auf die geheimnisvolle Reise von Anselmus mitnimmt – eine Reise zwischen Poesie und bürgerlicher Welt, an deren Ende die Frage steht, wie Anselmus leben und lieben möchte und was er bereit ist, dafür zu opfern.

Die Premiere der Produktion der Landesbühne Niedersachsen Nord ist erst für den 18.9.21 am Stadttheater Wilhelmshaven vorgesehen, sodass gegenwärtig noch keine Kritiken über die Leistungen der

Sa., 5. Feb. 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

Schauspieler oder die Inszenierung vorliegen. Wir haben das Stück gewählt, um zum einen unserer Kooperation mit dem Hümmling Gymnasium (Abiturthema!) gerecht zu werden, zum anderen sicher aber auch, um unserem Publikum ein selten angebotenes Stück Literatur über den Einbruch des Gespenstischen und Wunderbaren in die Alltagswirklichkeit näher zu bringen – in Corona-Zeiten möglicherweise eine gute Idee?

7+1
Cliquenangebot
Sieben Personen buchen eine Veranstaltung, die achte Person hat freien Eintritt

Das
Cliquen Ticket
Diese Eintrittskarten können Sie nur im Vorverkauf erwerben.

So., 20. Feb. 2022 **Aula-Foyer des Hümmling-Gymnasiums**
17.00 Uhr **Sonderveranstaltung, freier Verkauf**

Winterreise

Liederzyklus von Franz Schubert

Auch nach fast 200 Jahren zieht Franz Schuberts „Zyklus schauerlicher Lieder“ das Publikum noch immer in seinen Bann.
Der Protagonist, der von seiner Liebe enttäuscht und verstoßen wurde, verlässt in seiner Verzweiflung die Stadt und begibt sich auf eine ziellose Wanderschaft durch die winterliche Landschaft. Die Natur ist der Spiegel seines erstarrten und hoffnungslosen inneren Seelenlebens wie auch seiner eigenen tiefen Wehmut und Sehnsucht nach dem Glück.
Die Meisterschaft des Zusammenwirkens von Schuberts Musik mit der Lyrik Wilhelm Müllers erschafft ein tiefgründiges Gesamtkunstwerk, das uns in die menschlichen Abgründe mitnimmt und zurecht als ein Höhepunkt des Liedschaffens nicht nur von Franz Schubert, sondern sogar des Kunstliedes allgemein gilt.

*Der Argentinier **Matias Bocchi** wurde in La Pampa, Argentinien geboren. Im Anschluss an sein Kompositionsstudium an der Universidad Nacional de Córdoba*

absolvierte er den Masterstudiengang Gesang mit Profil Neue Musik bei Prof. Frank Wörner an der Musikhochschule Stuttgart.
Sein solistisches Operndebüt gab er als Kommissar Kurt Wallander in der Oper „W – The Truth Beyond" des schwedischen Komponisten Fredrik Sixten. Das Werk wurde unter Leitung des Universitätsmusikdirektors Philipp Amelung im August 2016 in Tübingen und in Ystad uraufgeführt und vom Publikum wie auch der Presse als großer Erfolg gefeiert. Dank seines breiten und vielseitigen Repertoires, das von der Renaissance bis in die heutige Zeit reicht, nimmt er viele Engagements als Konzertsolist für das klassische Repertoire der Kirchenmusik, aber auch zeitgenössischer Werke wahr.

Roland Hagemann *studierte Klavier, Dirigieren, Liedgestaltung und Korrepetition an den Musikhochschulen Münster, Lübeck und Stuttgart. Ergänzend zu seinen Studien wirkte er als Korrepetitor an den Musikhochschulen Lübeck und Stuttgart an Hochschulproduktionen von Mozarts „Le Nozze di Figaro" und Benjamin Brittens „A Midsummer Night's Dream" mit und begleitete zahlreiche Abschlussprüfungen in Gesangs- und Instrumentalklasse. Die Arbeit am Opern-, Lied- und Oratoriumsrepertoire bildet seit Jahren einen Hauptbestandteil seiner Unterrichtstätigkeit. Seit 2017 leitet er Meisterkurse für junge Sänger und Pianisten in Córdoba, Argentinien, unter anderem beim Festival Internacional de Canto Lírico, Töne 17 und der Fundación Lírica Mediterránea Córdoba. 2020 übernahm er dort die musikalische Leitung in Mozarts „La finta semplice". Im September 2017 führte er mit großem Erfolg Rossinis „Petite Messe solennelle" gemeinsam mit dem Musikverein Meppen auf. Beim 9. Internationalen Wettbewerb „Franz Schubert und die Musik der Moderne" 2015 in Graz war er gemeinsam mit der Mezzosopranistin Melanie Schlerf Finalist in der Kategorie „Duo Lied für Gesang und Klavier". Über lange Jahre war er Mitglied des Stipendiatenprogramms von YEHUDI MENUHIN Live Music Now.*

Sa., 5. März 2022 **Clemenswerther Hof, Sögel**
19.30 Uhr **Abo Hümmlische Konzerte und freier Verkauf**

GoodNightFolks

Folkband aus dem Münsterland

Musikalisch inspiriert durch Künstler wie die Dubliners, Planxty, Mark Knopfler und Flogging Molly teilen die vier Bandmitglieder ihre Leidenschaft für die Musik von der Grünen Insel mit ihren Zuhörern, beschränken sich dabei aber nicht nur auf das irische Liedgut. Vielmehr mischen GoodNightFolks bei ihren Auftritten aus der Schnapskiste des irischen, schottischen und amerikanischen Folkrepertoires der letzten 50 Jahre einen frischen Cocktail – einen Long Island Ice Tea des Folk. Sie verstehen es dabei, die traditionellen Klänge der Folkmusik neu zu interpretieren und den persönlichen Einfluss jedes Musikers einzubringen. So entsteht eine neue Mischung aus Folk, Rock und Pop, die das Publikum begeistert. Überall wird auf ihren Auftritten gesungen, getanzt, getrunken und viel gelacht. Dabei wird der Sound der Band von der Stimme des Sängers, Hinnerk Willenbrink, der mit weichem irischem Sound den Stücken Farbe gibt, und vom Klangteppich des Mannes an den Tasten, Dirk van Aaken, der mit Akkordeon und Piano den Songs Tiefe und Stimmung verleiht, zusammengehalten. Für Brillanz sorgt Martin Burgholz mit Mandoline, Bouzouki sowie mal defti-

Sa., 5. März 2022 **Clemenswerther Hof, Sögel**
19.30 Uhr **Abo Hümmlische Konzerte und freier Verkauf**

gem, mal filigranem flat- und fingerpicking auf Akustik- und E-Gitarre. Dass diese Mischung gelingt, verantwortet Christian "Piwi" Pieper am Bass, der auf den Punkt genau den Rhythmus trägt und eigene Akzente setzt, um die Stücke abzurunden.

Aktuell zu hören ist dieser klangvolle Mix auf ihrem vierten, 2019 veröffentlichten Studioalbum „Get on the Road“. Dort wird der Hörer in eine Klangwelt entführt, die ihn vom sentimentalen "My hearts tonight in Ireland" aus der Zeit des Folkrevivals der 60er Jahre über die Balladenwucht der 80er mit "Summer in Dublin" bis hin zu Springsteens zeitlosem Evergreen "I'm on fire" führt. Dazu kommen Singalongs von zeitgenössischen irischen und schottischen Bands, die daran erinnern, dass nach jedem Regenguss irgendwo ein Regenbogen wartet. Alles in allem ein Cocktail, der Lust macht auf eine Reise in den Westen und der ruft: "Get on the Road"!

Nach den erfolgreichen Konzerten 2017 in Werlte und 2019 in Sögel können wir uns in der Jubiläumssaison erneut auf ein erstklassiges Folkkonzert der Band in Sögel freuen.

Wenn Sie mehr
von einer Gärtnerei erwarten,
dann kommen Sie zu uns.

Immer eine Idee voraus.

Blumenhaus • Gartencenter • Garten- u. Landschaftsbau

Hackmann

Meisterbetrieb in der Floristik | Ingenieurbetrieb im Garten- u. Landschaftsbau

Hauptstraße 2, 49751 Werpeloh, Tel. (05952) 4 02
Poststraße 38, 26897 Esterwegen, Tel. (05955) 17 17

75 Jahre
FRERICKS-REISEN

FRERICKS-REISEN

Planung & Organisation guter Reisen durch ganz Europa

FRERICKS-REISEN in Dörpen, Hauptstr. 132, Tel: 04963-9119-0

Das MOBILE Reisebüro für den Großraum Sögel: Tel: 04963-911-912

Thomas Cook · TUI · FTI TOURISTIK · EuroStar TOURISTIK · Neckermann Reisen · DB

Do./Fr., 17./18. März 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
jeweils 9.00 Uhr **Schulveranstaltung ab 8. Jahrgang**

Das Theater Poetenpack Potsdam spielt:

Netboy

Eine Inszenierung von Michael Neuwirth über mögliche Gefahren des Internets

Es gibt Tage, an denen alles nervt: die Eltern, die Lehrer und manchmal sogar die besten Freunde. Dann braucht nur noch eine Kleinigkeit dazuzukommen, und man fühlt sich richtig allein und verlassen. In solchen Momenten zieht sich Marie in den Chatraum MeetYou zurück. Dort lernt sie Netboy kennen. Er ist charmant, hört zu und hat Verständnis für Maries Probleme. Jedoch rät er ihr zu einem üblen Streich, der für sie böse Konsequenzen hat.

„Netboy“, 2013 uraufgeführt, zeigt aus Maries Perspektive, in welche ungeahnten **Abhängigkeiten** Jugendliche im **Internet** geraten können, wie aus erst ganz unverfänglichen Geschichten lebensbedrohliches **Cybermobbing** wird, wie wichtig und wie anfällig Freundschaften sind.

Die Inszenierung von Michael Neuwirth spürt der Sehnsucht nach, sich der Realität zu entziehen, anonym und scheinbar ungefährdet seine Fantasien auszuleben. Es geht um **Macht,** um **Anerkennung** und die **Verlorenheit** in einer Welt, der die **verlässlichen Werte** abhandengekommen sind.

Das Besondere an dieser Inszenierung ist, dass das Thema des Stücks in einem animierten Bühnenraum, mit dem die Spieler interagieren, seinen Ausdruck findet.

Dauer der Vorstellung: 75 Minuten ohne Pause

Di./Mi., 22./23. März 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
jeweils 9.00 Uhr **Schulveranstaltung, ab 5. Jahrgang**

*Das **Westfälische- Landestheater** spielt*

Die unendliche Geschichte

nach Michael Ende, von Karin Eppler

Di./Mi., 22./23. März 2022 — Aula des Hümmling-Gymnasiums
jeweils 9.00 Uhr — Schulveranstaltung, ab 5. Jahrgang

Bastian flieht vor seinen Mitschülern auf den Dachboden der Schule. Dort entdeckt er ein seltsames Buch: „Die unendliche Geschichte“. Bastian ist magisch angezogen und beginnt zu lesen. Immer weiter taucht er in die Geschichte über das magische Land namens Phantásien ein. Das grenzenlose Reich schwebt in Gefahr, weil es vom Nichts bedroht wird. Nur Atreju, ein kleiner Junge, stellt sich dem Untergang entgegen. Er macht sich auf den Weg zur Kindlichen Kaiserin, die ihm offenbart, dass Phantásien nur durch ein Menschenkind gerettet werden kann.

Immer ununterscheidbarer verweben sich Fantasie und Wirklichkeit. Bastian muss den Mut finden, um Held in seiner eigenen Geschichte zu werden und sich auf eine Reise ins Unbekannte begeben.

„Es gibt Menschen, die können nie nach Phantásien kommen, und es gibt Menschen, die können es, aber sie bleiben für immer dort. Und dann gibt es noch einige, die gehen nach Phantásien und kehren wieder zurück. Und sie machen beide Welten gesund.“ *(Michael Ende)*

So., 27. März 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Allerhand! und freier Verkauf**

My Way

Die Frank Sinatra Story

Frank Sinatra, einer der größten Entertainer der Welt, ist bis heute unvergessen: Seine Songs wie „My Way“, „Strangers In The Night“ oder „New York, New York“ bescherten ihm Weltruhm; er gilt als eine der einflussreichsten Persönlichkeiten der Popmusik des 20. Jahrhunderts. Glamourös war sein Leben zwischen Las Vegas und New York, auf den Bühnen der ganzen Welt, leidenschaftliche Ehen mit Nancy Barbato, Ava Gardner oder Mia Farrow, geheimnisvoll seine Beziehungen zur Mafia und zur Politik.

„My Way“ von **Erfolgsproduzent Oliver Forster** (u.a. „Falco - Das Musical“ und „BEAT IT! - Das Musical über den King of Pop!“) prä-

So., 27. März 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Allerhand! und freier Verkauf**

sentiert „Frankie Boy's" größten Hits und versetzt die Zuschauer zurück in die legendäre Zeit des Swing mit seinen Big Bands.

Frank Sinatra war ein Mann, auf den alle denkbaren Superlative der populären Musik Anwendung fanden. Im Laufe seiner Karriere gelang es ihm, einen unverkennbaren Stil zu bewahren und trotz gegenläufiger Trends immer an der Spitze des kommerziellen Erfolgs zu bleiben. So wurde er zu einem der wichtigsten Charaktere im amerikanischen und internationalen Musikgeschäft. Mit über 1.800 Songaufnahmen, 60 Filmrollen, neun Grammys und einem Oscar sprengte er bis dato alle Rekorde der Unterhaltungsbranche.

„My Way", eine Produktion von COFO Entertainment GmbH & Co.KG mit Sitz in Passau, bringt mit seinem gefeierten **Hauptdarsteller Tam Ward** diese Zeit zurück und ist im Jahr 2022 unterwegs auf großer

Tournee durch Deutschland und Österreich.

Als Produzent von Musicals & Shows zählt COFO Entertainment zu den führenden Veranstaltern im gesamten deutschsprachigen Raum und hat sich bereits seit Jahren auch einen Namen auf dem internationalen Markt gemacht.

Das Cliquen Ticket
7+1 Cliquenangebot
Sieben Personen buchen eine Veranstaltung, die achte Person hat freien Eintritt. Nur im Vorverkauf.

Sa., 23. April 2022, 19.30 Uhr **Schloss Clemenswerth**
So., 24. April 2022, 18.00 Uhr **Konzertabo und freier Verkauf**

DUO HARBOIS - OBOE UND HARFE

„Gegensätze“ - vom Einst zum Jetzt
Sandra Schumacher - Oboe, Johanna Welsch - Harfe
mit Werken von J.S. Bach, P. Hindemith, M. Marais, I. Yun u.a.

Ursprünglich 2005 aus dem Förderprojekt „Bundesauswahl Konzerte Junger Künstler“ hervorgegangen, begeistert das Duo Harbois das Publikum mit seinem einzigartigen Klang. Harfe und Oboe sind in ihrer Kombination außergewöhnlich und verzaubern den Zuhörer auf besondere Weise, wenn die beiden charismatischen Musikerinnen den biegsamen, schmeichelnden Ton der Oboe mit dem weichen, perlenden Klang der Harfe in Perfektion vereinen. Auch der Name des Ensembles symbolisiert die Harmonie der beiden Instrumente, denn er vereint deren französische Bezeichnungen: Har (pe), Haut (bois). Im Duo Harbois verstehen es die Musikerinnen, ihre solistischen Fähigkeiten mit kammermusikalischem Einfühlungsvermögen zu verbinden, und überzeugen mit authentischen Interpretationen und einer großen Spielfreude. Das Repertoire des Ensembles umfasst viele interessante Originalkompositionen, es lässt aber auch eigene Bearbeitungen bekannter Werke vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik erklingen, die in dieser Besetzung einen komplett neuen Höreindruck versprechen.

Johanna Welsch *(Harfe) begann als 6-jährige mit dem Harfenspiel und wurde mit 16 Jahren als Jungstudentin am Richard-Strauss-Konservatorium München aufgenommen. Von 2002 - 2007 studierte sie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin und absolvierte 2008 - 2010 die Meisterklasse an der Hochschule für Musik und Theater München. Johanna Welsch gewann mehrere Preise bei internationalen Wettbewerben, so einen ersten Preis beim internationalen Wettbewerb „Rovere d’oro“ in Italien und beim Wettbewerb der deutschen Harfenvereinigung. Bereits während ihrer Ausbildung erhielt sie einen Zeitvertrag als Solo-Harfenistin der Duisburger Philharmoniker für die Spielzeit 2004/05. Seit August 2007 ist Johanna Welsch Solo-Harfenistin im Beethoven Orchester Bonn. Daneben widmet sie sich mit großem Interesse der Kammermu-*

Sa., 23. April 2022, 19.30 Uhr **Schloss Clemenswerth**
So., 24. April 2022, 18.00 Uhr **Konzertabo und freier Verkauf**

sik, z.B. im Duo Impression (mit Mariska van der Sande, Flöte) oder im Duo Harbois.

***Sandra Schumacher** (Oboe) begann im Alter von 13 Jahren Oboe zu spielen. Ab 2002 studierte sie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart, bis sie 2007 ihr Diplom mit Auszeichnung empfing. Dem folgte ein Studienjahr in der Solistenklasse von Maurice Bourgue in Genf. Während ihres Studiums war Sandra Schumacher Stipendiatin der „Studienstiftung des Deutschen Volkes“ und der Stiftung "Villa Musica“. 2006 wurde ihr von der Deutschen Stiftung Musikleben das „Gerd-Bucerius-Förderstipendium“ der ZEIT-Stiftung zuerkannt. Sandra Schumacher ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe (u.a. Crusell-Oboen-Wettbewerb, Richard-Lauschmann-Wettbewerb für Oboe), außerdem war sie 2005 Stipendiatin des „Deutschen Musikwettbewerbs für Solisten“ und wurde in die 50. Bundesauswahl „Konzerte Junger Künstler“ aufgenommen. Seit 2010 ist sie Solo-Oboistin der Essener Philharmoniker.*

IBL

ARCHITEKTUR / PLANUNG

- Baumanagement
- Architektur
- Bauphysik
- Ingenieurbau
- Bauüberwachung
- Elektro (TGA)
- Brandschutz
- Arbeitssicherheit

Hoch- und Tiefbau

ALBERT BEHNENBAU GmbH & Co. KG

ENERGETISCHES BAUEN / SANIERUNGEN

- Beratung und Planung
- Baulicher Wärmeschutz
- Blower-Door-Messung
- Schlüsselfertigbau
- Um- und Ausbau
- Sanierung
- Ingenieur- und Spezialbau

IBL - Ingenieurgesellschaft Behnen mbH
Kirchstraße 9 · 49777 Klein Berßen
Tel.: 0 59 65 949 77 0 · FAX: 0 59 65 949 77 99
info@ibl-mbh.de · www.ibl-mbh.com

Albert Behnen Bau GmbH & Co. KG
Kirchstraße 9 · 49777 Klein Berßen
Tel.: 0 59 65 949 77 0 · Mobil: 0160 89 34 694
bau@albert-behnen.de · www.behnen-bau.de

Ford Autohaus OSTERS GmbH
KIA SERVICE
Püttkesberge 5 · 49751 Sögel · Tel. 05952 1254
✓ Verkauf von PKW, Nutz- & Kühlfahrzeugen
✓ Karosserie- & Lackierspezialbetrieb
✓ 24 h Abschlepp- & Bergungsdienst
✓ Waschstraße für Fahrzeuge bis zu 3,05 m Höhe
ALLES AUS EINER HAND!
! Gilt für alle Hersteller !

30 Jahre Autohaus Osters

Auf das, was da noch kommt!

Hotel Jägerhof
WOBUS
WOHLFÜHL BUSINESS SPORT
Jägerhof 3
49751 Sögel
Tel. 0 59 52 - 541
www.hotel-jaegerhof-soegel.de
hotel.jaegerhof@ewetel.net

Fr., 29. April 2022 **Aula-Foyer des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Abo Hümmlische Konzerte und freier Verkauf**

HANS THEESSINK

„Der Blues-Meister solo - Eine Gitarre - Eine Stimme“

Nach mehr als 8000 Konzerten und 50 Jahren “on the road” ist HANS THEESSINK eine Institution in Sachen Rootsmusik. Seine gefühlvollen Interpretationen des solo acoustic Blues sind zu seinem Markenzeichen geworden und mit seiner sonoren Stimme und seinem unverkennbarem Gitarrenstil und seinem lässigen Groove ist der Niederländer und Wahlwiener weltweit gefragt. Seine Tourneen führen ihn durch Europa, Nord-Amerika, Asien, Neuseeland und Australien. In den USA – wo der Blues beheimatet ist – ist Hans als einziger Europäer immer wieder bei den größten Blues-, Roots-, Jazz- und Folkfestivals vertreten, immer ein Garant für niveauvolle Interpretationen. Hans Theessink ist in Enschede, Niederlande geboren, lebt seit 1982 in Wien und ist ein zweifacher Amadeus-Preisträger und Träger des Goldenen Verdienstzeichens Wiens. Die US-Presse nannte sein Repertoire eine „internationale Fundgrube des Blues" und der legendäre Bo Diddley meinte sogar über ihn: „Ein höllisch guter Gitarrist!". 2011 erschien unter dem Titel „Big Bill's Guitar" seine Biografie, verfasst vom Musikjournalisten Dietmar Hoscher. Die Vorworte dazu schrieben der Schriftsteller Michael Köhlmeier und der Liedermacher Georg Danzer. Hans Theessink wurde 2018 in die Dutch Blues Hall

of Fame aufgenommen.

Er hat 30 Alben, ein Songbuch, ein Lehrvideo und eine DVD veröffentlicht. Die Gästeliste bei seinen Aufnahmen ist prominent besetzt und reicht von den C&W- Ikonen Dolly Parton und Cowboy Jack Clement über Folk-Größen wie Arlo Guthrie, Donovan, The Dubliners, Richard Thompson und Derroll Adams oder Funk-Legenden wie Maceo Parker, Fred Wesley und Pee Wee Ellis hin zu großartigen Blueskünstlern wie Ry Cooder, The Holmes Brothers, Charles Brown und Terry Evans.

„Hans Theessink ist einer der wildesten Akustikspieler in Europa und einer der Top-Akustik-Blues-Stars weltweit, ein Mann, der mit den Besten gespielt hat und einer der Besten ist, ob Amerikaner oder Europäer, ob schwarz oder weiß, ob alt oder jung, seit den 60er Jahren ... Dieser Typ ist das einzig Wahre, einfach ein Blues-Meister, der auf jedem Level so gut ist, wie es nur geht."

(www.thecountryblues.com (USA))

„Herr Theessink singt den Blues mit einer Stimme, die die Textur von schwarzer Melasse hat, und spielt Gitarre, als wäre er dazu geboren worden. Das Gesamtgefühl der Musik ist niederschmetternd kompetent."

(The Living Tradition, UK)

KSG ARCHITEKT & SACHVERSTÄNDIGER
KONZEPTSTUDIO GROSSMANN

KONZEPTSTUDIO GROSSMANN GMBH
ALTE POSTSTRASSE 5, 49751 SÖGEL
T 05952 423 90 85 0 M 0176 637 83 91 8 @ info@konzeptstudio-grossmann.de

Es gibt Gelegenheiten, da muss alles stimmen!
Wir freuen uns auf Sie.
0 59 51 / 99 505 30
krehaartiv
haarmode & mehr.
Im alten Bahnhof in Werlte, Sögeler Straße 2

DRUCKEREI

Thyen

GmbH

Wir drucken auch Unmögliches für Sie!

Mühlenstraße 44 · 49751 Sögel

Telefon: (05952) 98151 · Fax: (05952) 98153

mail@thyen-druck.de · www.thyen-druck.de

GLANZWERK
KAROSSERIE- UND LACKIERZENTRUM

WIR SIND MEHR ALS NUR EINE LACKIERERE!

UNSERE LEISTUNGEN

- Smart-Repair
- Windschutzscheibenreparatur/-austausch
- Lackstifte aller Hersteller
- Reparatur von Unfallschäden jeglicher Art
- Fahrzeuglackierung - PKW, Transporter, Wohnmobile, Boote und Motorräder
- Auffrischung von Lackverwitterung
- Reparatur und Lackierung von Leichtmetallfelgen

Jetzt neu in Sögel

GLANZWERK - Karosserie-und Lackierzentrum
Hümmlinger Ring 5 | 49751 Sögel | Tel.: 05952-1515 | www.autohaus-bartels.com

Sievers Bauunternehmen GmbH
Große-Kreuz-Straße 17 • 49751 Werpeloh • 05952 403
www.sievers-bauunternehmen.de
VIELFÄLTIG UND INDIVIDUELL
Wir überzeugen Sie gerne von unserer qualitativ hochwertigen Arbeit.

Hoch- und Tiefbau
Rundbehälterbau
Kläranlagen und die Landwirtschaft
Tankstellen und Dichtfugen
Fachbetrieb gemäß WHG § 19L
Sachkunde gem. BGR 128 6B,
Arbeiten in kontaminierten Bereichen
Sandabbau & Bauschuttrecycling

Hensen
Haustechnik

Meisterbetrieb

Heizung • Sanitär • Solar • Kundendienst

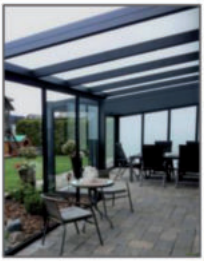
Wehmer Straße 79
49757 Werlte-Wehm

Tel. 05951 986944
Mobil 0152 34229232

www.hensen-haustechnik.de

Seit über 80 Jahren – Alles Gute *nicht nur* aus Holz!

Wir planen, fertigen und montieren individuelle Gartenelemente – nicht nur aus Holz.



Zaun- u. Toranlagen, Carports, Spielgeräte, Brücken, Stege, Terrassenüberdachungen, Gartenzimmer, Garten- und Gerätehäuser, Bänke u. Sitzgruppen u.v.m. aus Holz, Alu, WPC/BPC, Metall.

Holzbau Quappen

Industriestr. 6 49751 Sögel T: 05952-93 11 0
info@quappen-holzbau.de www.quappen-holzbau.de

Sa., 7. Mai 2022 **Aula des Hümmling-Gymnasiums**
19.30 Uhr **Theaterabo und freier Verkauf**

DER ZERBROCHENE KRUG

Lustspiel von Heinrich von Kleist

Der Kulturkreis bietet seinem Publikum einen Bühnenklassiker an, den sein Autor zu Lebzeiten nie auf einer Bühne zu sehen bekam. Kleist vollendete das Lustspiel 1806, starb 1811. Erst seit 1820 wurde „Der zerbrochene Krug“ auf der Bühne heimisch, und schon bald gehörte die Rolle des Dorfrichters Adam zu den größten und legendärsten Charakterrollen des deutschen Theaters. Dargeboten wird die Komödie durch die Theaterkompagnie Stuttgart, zuletzt bei uns mit „Hamlet“.

In einem Dorf bei Utrecht trifft der Schreiber Licht den Dorfrichter Adam mit schweren Verletzungen am Kopf an, wofür der Richter die fadenscheinigsten Erklärungen abgibt. Licht hat erfahren, dass der Gerichtsrat Walter, der zur Überprüfung der Amtsgeschäfte durchs Land reist, bald ankommen und der heutigen Sitzung beiwohnen werde. In ihr geht es um einen zerbrochenen Krug, den Frau Marthe Rull nach einem Tumult in der vergangenen Nacht im Zimmer ihrer Tochter Eve aufgefunden hat. Sie beschuldigt Ruprecht, den Sohn des Bauern Veit Tümpel, mit dem Eve verlobt ist, den wertvollen Krug zerschlagen zu haben. Eve schwört, dass dem nicht so sei, während der Richter verhandlungstechnisch immer mehr unter Druck gerät, nicht nur weil ihm die sein Amt repräsentierende Perücke abhandengekom-

men ist. Je länger das Verfahren dauert, desto mehr kommt ein schwerer Verdacht auf. ...

Die Agentur wirbt mit der Ankündigung: „Korruption, Vetternwirtschaft und die Mee Too – Debatte sind erschreckend aktuell, ein Stück zum Weinen, Lachen und zum Nachdenken“ - ein Grund für uns, es auch unserem Publikum anzubieten.

Das Lustspiel ist noch in der Produktion, Einzelheiten der Inzenierung und Kritiken sind daher nicht bekannt, aber die bisherigen Auftritte des Ensembles waren bei uns immer ein Erfolg. Wir hoffen nach wie vor auf eine ungestörte Spielzeit und somit auf einen unterhaltsamen und großartigen Abend in der Aula des Hümmling Gymnasiums.

Sa., 14. Mai 2022, 19.30 Uhr **Schloss Clemenswerth**
So., 15. Mai 2022, 18.00 Uhr **Konzertabo und freier Verkauf**

KONZERT MIT ZWEI CEMBALI

„300 Jahre Brandenburgische Konzerte“

Aleksandra Grychtolik - Cembalo; Alexander Grychtolik - Cembalo

Die berühmten Brandenburgischen Konzerte lassen sich nicht denken ohne Bachs Beziehung zum Königshaus von Brandenburg-Preußen. Sie begann während seiner Köthener Zeit. In der Widmung der Brandenburgischen Konzerte (1721) an den kunstliebenden Markgrafen Christian Ludwig, den Bruder König Friedrichs II., schreibt der große Komponist, er habe schon wahrgenommen, „dass Eure Hoheit einiges Vergnügen an den schwachen Gaben hatten, die mir der Himmel für die Musik geschenkt hat," und bittet den Fürsten, die Konzerte „in ihrer Unvollkommenheit ... wohlwollend in Betracht zu ziehen.“ Die Musik, die Bach hier so bescheiden-untertänig übermittelt, ist in Wahrheit allerdings ein wahres Musikmonument in Bezug auf seinen Formenreichtum, seine Virtuosität und seine experimentelle Spielfreude.

35 Jahre später war es König Friedrich II., selbst ein sehr guter Flötist und Komponist von gehobenem Niveau, der Bach nach Potsdam einlud, ihm auf dem Fortepiano ein Thema vorspielte und ihn aufforderte, darüber eine Fuge zu improvisieren. Bach improvisierte eine dreistimmige Fuge, und zwar so meisterhaft, dass „nicht nur Se. Majest. Dero allergnädigstes Wohlgefallen darüber zu bezeigen beliebten, sondern auch die sämtlichen Anwesenden in Verwun-

Sa., 14. Mai 2022, 19.30 Uhr **Schloss Clemenswerth**
So., 15. Mai 2022, 18.00 Uhr **Konzertabo und freier Verkauf**

derung gesetzt wurden“. Drei Jahre vor seinem Tod arbeitete Bach das königliche Thema zu einer mehrsätzigen Fuge um. Der Druckfassung gab er den Titel „Musicalisches Opfer“.

Diesem Meister der spektakulären Improvisationen eifert das **Künstlerpaar Grychtolik** nach und wird in diesem Konzert auch barocke Improvisationen hörbar machen.

Aleksandra Grychtolik *absolvierte an der Musikhochschuls Lodz/Polen ein Cembalostudium, an das sie eine Organistenausbildung anschloss. Eine vertiefende Beschäftigung mit interpretatorischen Fragestellungen zu Alter Musik erfolgte im Cembalostudium bei Prof. Bernhard Klapprott in Weimar.*

Alexander Grychtolik *studierte Cembalo bei Prof. Bernhard Klapprott und schloss parallel dazu ein Studium der Architektur an der Bauhaus-Universität Weimar ab. Anschließend setzte er sein Cembalostudium bei Frédérick Haas am Königlichen Konservatorium in Brüssel fort. Er unterrichtete an verschiedenen Musikhochschulen und hatte einen deutschlandweit erstmaligen Lehrauftrag für das Fach „Barocke Improvisationspraxis“ an der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar inne.*

NATÜRLICH LEBEN - NATUR ERLEBEN - MIT HOLZ

Inh. Melanie Korte, geb. Jansen
Holztechnikerin u. Tischlermeisterin

Seit über
85 Jahren

Tischlerei **Jansen**

Treppen.Haustüren.Wintergärten.Drechselarbeiten.
Holz- und Kunststoff-Fenster.Individuelle Holzbearbeitung.
Restauration alter Möbelstücke.

Fordern Sie uns.

Hauptstraße 103 - 49751 Spahnharrenstätte
Fon 0 59 52 / 6 64 - Fax 0 59 52 / 39 00
e-mail: info@tischlereijansen.de
www.tischlereijansen.de

SigiltraApotheke

Natürlich gut beraten

Wir sind gerne für Sie da!
Mo., Di., Do. ..8:00-18:30 Uhr
Mi. und Fr. ...8:00-18:00 Uhr
Samstag .....8:30-13:00 Uhr

deine Apotheke

So einfach wie SMS:
Mit „deine Apotheke“
Rezepte per App
vorbestellen.
Unser Code 619-558

Apothekerin Maria Möllering
Wahner Str. 22 · 49751 Sögel · Tel. 05952-2603
www.apotheke-soegel.de

Farbe • Glas • Tapete • Fußbodenbelag

Malerbetrieb seit 1853

Heinrich Steinbild

Sigiltrastr. 31 · Sögel

Tel. 05952/2465 · Mobil 0172/8740240

Sa., 21. Mai 2022 **Clemenswerther Hof, Sögel**
20.00 Uhr **Abo Hümmlische Konzerte und freier Verkauf**

Hoofbeats

Die legendäre Rock 'n' Roll-Band aus dem Emsland

Im Januar 1966 hatte die im Oktober 1964 durch Hermann Fust und Lambert Röttgers, beide Schüler des Gymnasiums Papenburg, gegründete Band ihren ersten öffentlichen Auftritt im Saal „Lucki" Jansen in Sögel anlässlich einer Karnevalssitzung. Die Band wurde zunächst komplettiert durch Hermann Wichmann und Bernd Quappen aus Sögel sowie Heinz Grummel aus Werlte. Kurz danach kam Alfons Kleine aus Börger als Bass- und Orgelspieler hinzu, was dem Sound der Band ganz neue Möglichkeiten eröffnete.

Die "Hoofbeats" wurden über das Emsland hinaus bekannt und waren bis 1969 eine der beliebtesten Bands im nordwestdeutschen Raum. So gab es u.a. Konzerte in der Münsterlandhalle in Münster, Weser- Ems Halle in Oldenburg, Niedersachsenhalle in Hannover, Halle Gartlage Osnabrück.

Bedingt durch Studium und Bundeswehr spielte man jedoch mit wechselnden Besetzungen. Peter Smits aus Papenburg war inzwischen als Gitarrist eingetreten und Rudi Konken kam von den „Village Rockers" in die Band.

Nach einer mehrjährigen Pause gab es im Sommer 1978 ein

Sa., 21. Mai 2022 **Clemenswerther Hof, Sögel**
20.00 Uhr **Abo Hümmlische Konzerte und freier Verkauf**

Comeback. Die „Hoofbeats“ waren fortan auf vielen Stadtfesten der Region Stammgäste, so in Lingen, Oldenburg, Emden, Varel sowie beim Hallenfest in der Weser-Ems-Halle in Oldenburg (Vorgänger der NDR Fete) - und natürlich die Heimspiele in Papenburg nicht zu vergessen.

Zu den lehrreichen Höhepunkten zählte sicherlich das Einspielen einer Single-Schallplatte in einem Studio in Hamburg. Die A-Seite hieß „Our Tiger“ und ist eine Gemeinschaftsarbeit der Bandmitglieder Hermann Fust, Alfons Kleine und Lambert Röttgers. Als B-Seite wurde eine Version von Sha-la-la-la-lee (Small Faces) aufgenommen.

Bertus Kirchhoff, Werner Tietjen, Uwe Klappdor und der langjährige Schlagzeuger Hermann- Josef Kaiser gaben der Band Anfang der 80-iger Jahre neue Impulse. Aber auch die vielen Helfer und Manager hinter den Kulissen sollen genannt werden: Bernd Quappen, Leo Pawlowski, Heiner Frerichs, Hermann Jungeblut und Kurt Lind; besonders aber Manager Willy Gautier sowie Soundmixer Werner Protzner, die beide vor Jahren viel zu früh verstorben sind.

Seit vielen Jahren spielt die Band in einer festen Formation mit Lambert Röttgers (Gesang), Rudi Konken (Gitarre, Gesang), Willi Schulte (Schlagzeug, Gesang), Uli Riediger (Gitarre, Gesang), Alfons Kleine (Piano, Gesang) und Hermann Fust (Bass). Das Repertoire wird überwiegend von der Musik der „Beatles“ und der „Rolling Stones“ bestimmt. Aber auch die bekannten Stücke der „Small Faces“, der „Animals“, der „Kinks“, von „CCR“ und der „Shadows“ werden gespielt.

Die Hoofbeats können jetzt ihre Auftritte besonders genießen, da berufliche Aktivitäten das gemeinsame Hobby kaum noch einschränken. So bleibt den sechs Musikern die Freude an diesen Auftritten erhalten, bei denen sie immer wieder ihre treuen Fans treffen, um mit ihnen gemeinsam einen schönen Rock ’n’ Roll-Abend zu erleben.

Der Kulturkreis Clemenswerth freut sich, dass es gelungen ist, die Band für einen Auftritt im Saal „Lucki“ Jansen zu gewinnen, mehr als 56 Jahre nach ihrem ersten öffentlichen Auftritt an gleicher Stelle. Nachdem unser erster Versuch vor zwei Jahren leider coronabedingt gescheitert ist, hoffen wir sehr, dass dieses Mal nichts dazwischenkommt.

So., 12. Juni 2022 **Klostergarten Clemenswerth**
17.00 Uhr **Konzertabo und freier Verkauf**

Gloriettenkonzert 2022

ELBEBLECH

Romantik und dann?

Musik von Komponisten, geboren im 19. Jahrhundert,
mit Werken von G. Verdi, A. Borodin, S. Joplin, E. Granados u.a.

Das 19. Jh. war eine Zeit der großen Umbrüche. Es gab politische Revolutionen, die Industrialisierung begann, die Menschen zogen in immer größer werdende Städte, der Tourismus wurde erfunden. In der Musik strebte man eine Gegenposition zur Wiener Klassik (Haydn, Mozart, Beethoven) an; es war die Zeit der musikalischen Romantik. Klassische Formen wurden aufgelöst, der gefühlvolle Ausdruck betont, die traditionelle Harmonik erweitert. Komponisten schufen überwiegend aus sich heraus Musik, ohne Auftrag, ohne Anlass und vor allem ohne Vorgaben – auch wenn sie natürlich darauf angewiesen waren, dass ihre Musik der Öffentlichkeit gefiel. So entstanden mit der Zeit parallel viele persönliche Komponierstile, die sich für unser Ohr deutlicher unterscheiden als verschiedene Stile innerhalb früherer Epochen.

Elbeblech schöpft aus dieser großen Fülle unterschiedlicher Musik. Daher stammen die Vorlagen des heutigen Konzertprogramms aus den Genres Oper, Chor-, Orchester- und Klaviermusik. Die Stücke haben ihren Ursprung in Deutschland, Russland, Skandinavien, England, Spanien, Ita-

So., 12. Juni 2022
17.00 Uhr

Klostergarten Clemenswerth
Konzertabo und freier Verkauf

lien und Nord- und Südamerika und vertreten die Stile Romantik, Impressionismus, Tango, Ragtime und frühes Musical.

Im Jahr 2004 trafen sich fünf Musiker in Hamburg zu einem Gelegenheitsauftritt. Sie merkten schnell, dass sie musikalisch und persönlich gut harmonierten. Also beschlossen sie, weiter zusammen aufzutreten. In den ersten Jahren ihres Bestehens spielten die Musiker von Elbeblech bei Festivals und Konzertreihen wie den Festspielen von Mecklenburg-Vorpommern und den Brandenburgischen Sommerkonzerten. Elbeblechs erste CD „Anhörn!“ erschien 2008 bei dem renommierten Klassik-Label „Genuin“. Die Fachpresse lobte vor allem die stilsichere Interpretation in der gesamten Bandbreite des Repertoires. Die zweite CD „So gut wie Bach“ (2010) mit Werken, die sich auf J.S. Bach beziehen, aber nicht oder nicht ausschließlich von ihm komponiert wurden, rief ebenfalls ein äußerst positives Echo der Fachpresse hervor.

Das Cliquen Ticket

7+1 Cliquenangebot

Sieben Personen buchen eine Veranstaltung, die achte Person hat freien Eintritt. Nur im Vorverkauf.

Die VGH Ansprechpartner in Ihrer Nähe:

Börger
Versicherungsbüro Geers e. K.
Breddenberger Str. 14
Tel. 05953 9133

Klein Berßen
Bernd Woesthoff
Groß Berßener Str. 1
Tel. 05965 1303

Sögel
Adam & Schuckenbrock OHG
Clemens-August-Str. 39
Tel. 05952 9133

Finanzgruppe

fair versichert
VGH

Kulturkreis Clemenswerth

	September 2021		Oktober 2021		November 2021		Dezember 2021		Januar 2022
Mi 1	Ende der Sommerferien	Fr 1		Mo 1		Mi 1		Sa 1	Neujahr
Do 2		Sa 2	Marie Curie	Di 2		Do 2		So 2	
Fr 3		So 3	Tag der Deutschen Einheit	Mi 3		Fr 3		Mo 3	
Sa 4		Mo 4		Do 4		Sa 4	Die Reise der Verlorenen	Di 4	
So 5		Di 5		Fr 5		So 5		Mi 5	
Mo 6		Mi 6		Sa 6	Das perfekte Geheimnis	Mo 6		Do 6	
Di 7		Do 7		So 7		Di 7		Fr 7	
Mi 8		Fr 8		Mo 8	Aufbau	Mi 8		Sa 8	
Do 9	Mitglieder-versammlung	Sa 9	Ahlert und Schwab	Di 9	Der Zauberer	Do 9		So 9	Neujahrskonzert
Fr 10		So 10	Ahlert und Schwab	Mi 10	von	Fr 10	Fräulein Julie Nachholtermin	Mo 10	
Sa 11	Berliner Comedian Harmonists	Mo 11		Do 11	Oz	Sa 11		Di 11	
So 12	EIN KÖNIG ZUM GEFURZTAG (Option)	Di 12		Fr 12	Grundschul-programm	So 12		Mi 12	
Mo 13		Mi 13		Sa 13		Mo 13		Do 13	
Di 14		Do 14		So 14		Di 14		Fr 14	
Mi 15		Fr 15		Mo 15	Der	Mi 15		Sa 15	
Do 16		Sa 16	Nein zum Geld	Di 16	schlaue	Do 16		So 16	
Fr 17		So 17		Mi 17	dumme	Fr 17		Mo 17	
Sa 18	Threewood 'N Strings	Mo 18	Herbstferien	Do 18	Fuchs	Sa 18		Di 18	
So 19		Di 19		Fr 19	Kindergarten-programm	So 19	Weihnachtsoratorium Lathen	Mi 19	
Mo 20		Mi 20		Sa 20		Mo 20		Do 20	
Di 21		Do 21		So 21	Sommernachtstraum Ersatzveranstaltung	Di 21		Fr 21	
Mi 22		Fr 22		Mo 22		Mi 22		Sa 22	
Do 23		Sa 23		Di 23		Do 23	Weihnachtsferien	So 23	
Fr 24		So 24		Mi 24		Fr 24	Heiligabend	Mo 24	
Sa 25		Mo 25		Do 25		Sa 25	1. Weihnachtstag	Di 25	
So 26		Di 26		Fr 26		So 26	2. Weihnachtstag	Mi 26	
Mo 27		Mi 27		Sa 27		Mo 27		Do 27	
Di 28		Do 28		So 28	1. Advent	Di 28		Fr 28	
Mi 29		Fr 29		Mo 29		Mi 29		Sa 29	4000 Tage
Do 30		Sa 30	Ende der Herbstferien	Di 30		Do 30		So 30	
		So 31	Reformationstag			Fr 31	Silvester	Mo 31	Zeugnisferien

Abo Allerhand! | Theater - Abo | Konzert - Abo | Kinder - und Jugendprogramm

Saison 2021/2022

Februar 2022		März 2022		April 2022		Mai 2022		Juni 2022
Zeugnisferien	Di 1		Fr 1		So 1	Maifeiertag	Mi 1	
	Mi 2		Sa 2		Mo 2		Do 2	
	Do 3		So 3		Di 3		Fr 3	
	Fr 4		Mo 4	Osterferien	Mi 4		Sa 4	
Der goldene Topf	Sa 5	GoodNightFolks	Di 5		Do 5		So 5	Pfingstsonntag
	So 6		Mi 6		Fr 6		Mo 6	Pfingstmontag
	Mo 7		Do 7		Sa 7	Der zerbrochene Krug	Di 7	Ferientag
	Di 8		Fr 8		So 8		Mi 8	
	Mi 9		Sa 9		Mo 9		Do 9	
	Do 10		So 10		Di 10		Fr 10	
	Fr 11		Mo 11		Mi 11		Sa 11	
	Sa 12		Di 12		Do 12		So 12	Gloriettenkonzert
	So 13		Mi 13		Fr 13		Mo 13	
	Mo 14		Do 14		Sa 14	Konzert mit zwei Cembali	Di 14	
	Di 15		Fr 15	Karfreitag	So 15	Konzert mit zwei Cembali	Mi 15	
	Mi 16	Aufbau	Sa 6		Mo 16		Do 16	
	Do 17	Netboy	So 17	Ostersonntag	Di 17		Fr 17	
	Fr 18	für Jg. 8 - 10	Mo 18	Ostermontag	Mi 18		Sa 18	
	Sa 19		Di 19	Ende der Osterferien	Do 19		So 19	
Schuberts Winterreise	So 20		Mi 20		Fr 20		Mo 20	
	Mo 21	Aufbau	Do 21		Sa 21	Hoofbeats	Di 21	
	Di 22	Die unendliche	Fr 22		So 22		Mi 22	
	Mi 23	Geschichte	Sa 23	Duo Harbois Oboe und Harfe	Mo 23		Do 23	
	Do 24	für Jg. 5 - 7	So 24	Duo Harbois Oboe und Harfe	Di 24		Fr 24	
	Fr 25		Mo 25		Mi 25		Sa 25	
	Sa 26		Di 26		Do 26	Christi Himmelfahrt	So 26	
	So 27	My Way	Mi 27		Fr 27	Ferientag	Mo 27	
Rosenmontag	Mo 28		Do 28		Sa 28		Di 28	
	Di 29		Fr 29	Hans Theessink	So 29		Mi 29	
	Mi 30		Sa 30		Mo 30		Do 30	
	Do 31				Di 31			

Sonder-veranstaltungen | Hümmlische Konzerte | Ferien

Bitte hier abtrennen!

Beitrittserklärung

Mit dem heutigen Tage erkläre ich meinen Beitritt zum Kulturkreis Clemenswerth e. V. Sögel.

Ich verpflichte mich, einen monatlichen Beitrag von_____ € zu zahlen.

(Die Höhe des Beitrages kann von dem Mitglied unter Berücksichtigung seiner finanziellen Lage selbst bestimmt werden. Der monatliche Mindestbeitrag liegt bei 6,- € für Erwachsene; 2,50 € für Jugendliche.) Die Mitgliedschaft kann zum Ende eines Kalenderjahres gekündigt werden.

Name | Vorname

PLZ/Wohnort | Straße

Telefon | Datum und Unterschrift

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats zum wiederkehrenden Einzug des Mitgliedsbeitrags

Kontoinhaber

IBAN | BIC/Kreditinstitut

Ich ermächtige den Verein Kulturkreis Clemenswerth e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich meine Bank an, die vom „Kulturkreis Clemenswerth e.V.“ (Gläubiger-ID: DE799ZZZ00000397) auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Vom obigen Konto bitte ich bis auf Widerruf

vierteljährlich €_____ halbjährlich €_____ oder jährlich €_____

auf das Konto des Kulturkreises Clemenswerth
IBAN: DE57 2665 0001 0002 0031 92 · BIC: NOLADE21EMS zu überweisen.

Ort, Datum | Unterschrift

Bestellkarte

Bitte hier abtrennen!

WAHLABO

____ 3er (15% Ermäßigung) ____4er (20% Erm.) ____5er (25% Erm.)

ABONNEMENT A

____(220,00 €) ____Mitgl. (190,00 €) ____Schüler/Studenten (75,00 €)

ABONNEMENT B

____(175,00 €) ____Mitgl. (150,00 €) ____Schüler/Studenten (50,00 €)

ABONNEMENT C

____(250,00 €) ____Mitgl. (215,00 €) ____Schüler/Studenten (90,00 €)

ABO ALLERHAND!

____(90,00 €) ____Mitgl. (75,00 €) ____Schüler/Studenten (25,00 €)

THEATERABONNEMENT

____(75,00 €) ____Mitgl. (65,00 €) ____Schüler/Studenten (25,00 €)

KONZERTABONNEMENT

____(60,00 €) ____Mitgl. (50,00 €) ____Schüler/Studenten (27,00 €)

HÜMMLISCHE KONZERTE

____(40,00 €) ____Mitgl. (34,00 €) ____Schüler/Studenten (25,00 €)

SONDERVERANSTALTUNGEN

Berlin Comedian Harmonists

_____ (30,00 €) _____ Mitgl. (27,00 €) ____ Schüler/Studenten (8,00 €)

Die Olchis live!

Freier Eintritt

Bach: Weihnachtsoratorium

_____ (12,00 €) _____ Mitgl. (10,00 €) ____ Schüler/Studenten (8,00 €)

Neujahrskonzert

_____ (30,00 €) _____ Mitgl. (27,00 €) ____ Schüler/Studenten (8,00 €)

Schubert: Winterreise

_____ (12,00 €) _____ Mitgl. (10,00 €) ____ Schüler/Studenten (8,00 €)

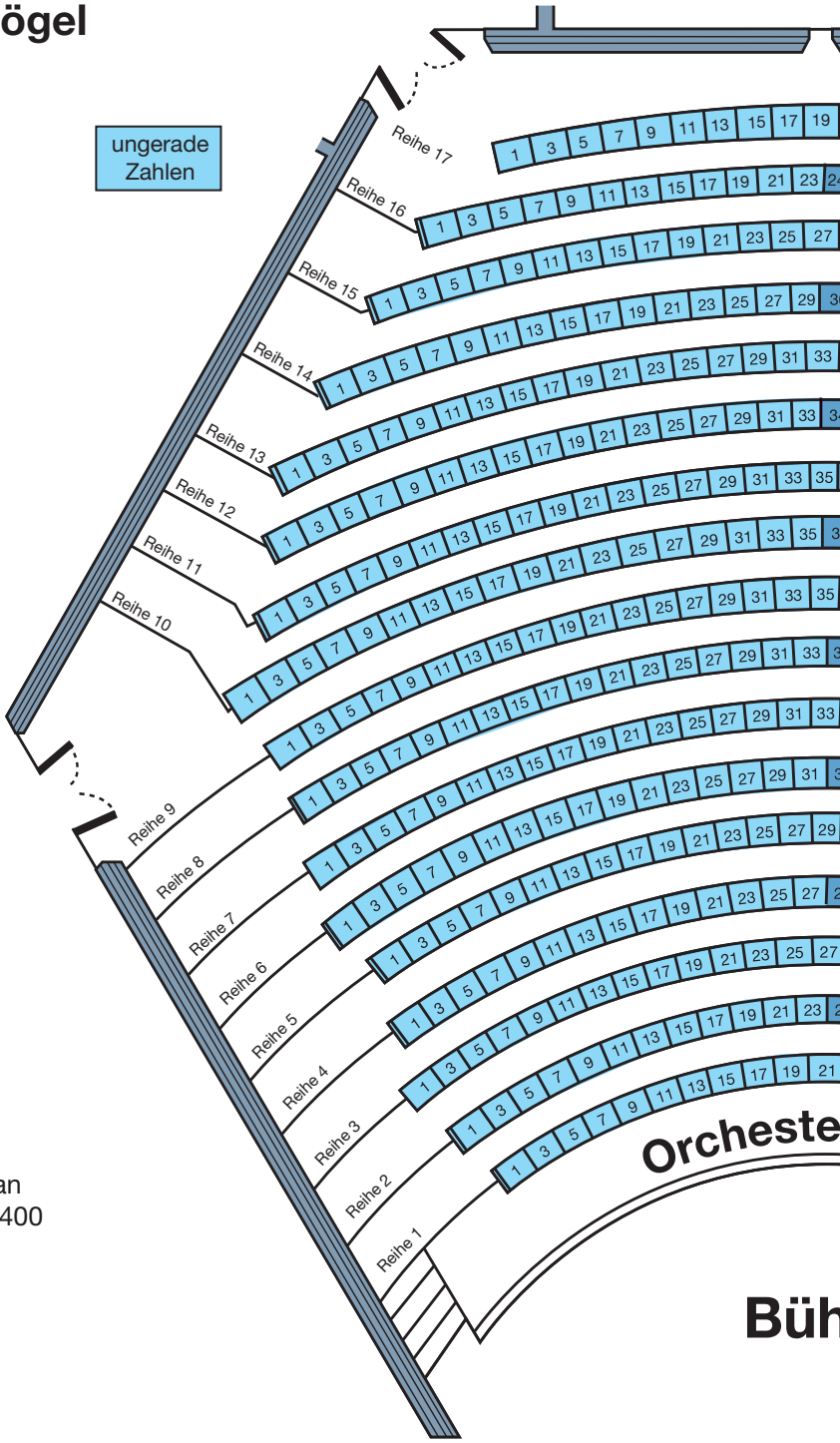
Information: Mo. / Mi. / Fr. 10.30 -12.30 Uhr Do. 16.00 -18.00 Uhr
Telefon: 05952/1010 · E-Mail: kulturkreis.clemenswerth@ewetel.net
Homepage: www.kulturkreis-clemenswerth.de

Name Vorname

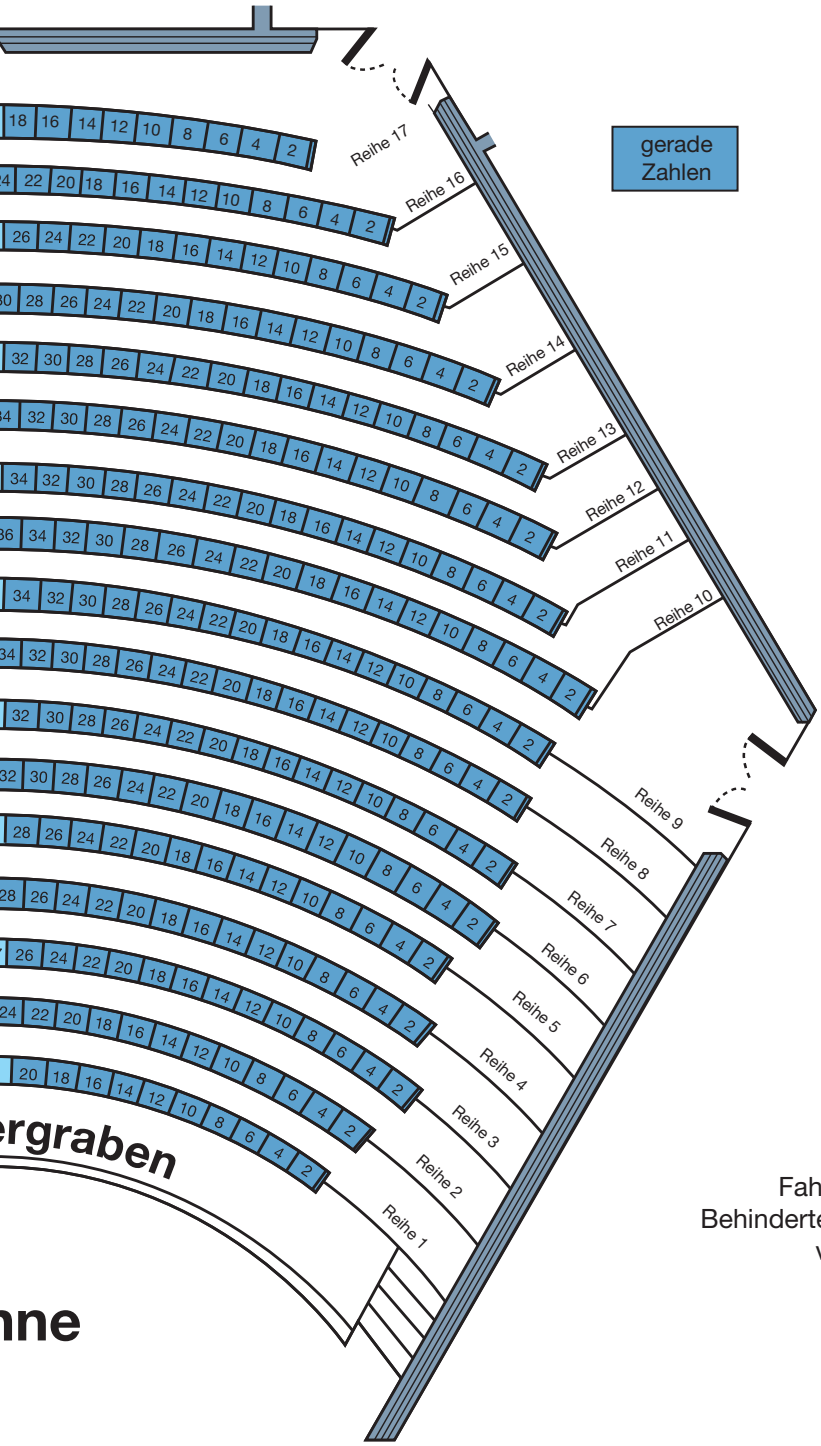
PLZ/Wohnort Straße

Telefon Datum und Unterschrift

Aula in Sögel



Bestuhlungsplan
Grundriss M 1:400



Fahrstuhl und
Behindertenaufgang
vorhanden

„Die schönste Sehenswürdigkeit ist die Welt – sieh sie Dir an!“

– Kurt Tucholsky –

STUDIEN REISEN lfw

Studienreisen | Städtereisen | Konzertreisen

Informationen zu Reisen finden Sie unter www.lfw-studienreisen.de.
Gerne beraten wir Sie auch persönlich.
LFW Studienreisen · Oeseder Str. 66 · 49124 Georgsmarienhütte
T 05401 44168 · info@lfw.de

Gemeinsam allem gewachsen.

Gemeinschaft kommt nicht von allein. Gemeinschaft kommt von schaffen. Darum unterstützen wir Sportler, Künstler, Unternehmer vor Ort und all die anderen, die sich für andere starkmachen.

sparkasse-emsland.de

Gemeinsam allem gewachsen

Sparkasse Emsland